

HINWEISE ZUR LEHRPLANANPASSUNG

IN DEN FÄCHERN ERDKUNDE UND SOZIALKUNDE

- 2.1 Hinweise zu den sozialkundlichen Anteilen im Leistungsfach Erdkunde
- 2.2 Hinweise zu den geografischen Anteilen im Leistungsfach Sozialkunde
- 2.3 Hinweise zur Umsetzung des Lehrplanes im Grundfach
Sozialkunde/Erdkunde
- 2.4 Ruanda – Lehrplan- und Unterrichtsthema im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 der gymnasialen Oberstufe (Mainzer Studienstufe)

VORWORT

Die Lehrplananpassung im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld bildet neben den bisherigen didaktischen Leitideen, Lernzielen und Inhaltsaspekten die in blau gedruckten neuen Themen und Inhalte ab. Zu diesen „**blauen Seiten**“ legt die Arbeitsgruppe jetzt eine Handreichung vor, die die Umsetzung der neu hinzugekommenen bzw. veränderten Themen im Unterricht erleichtern soll.

So soll der Bezug zum aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Stand mit den hier aufgeführten Hinweisen erleichtert werden, weil eine begründete und kommentierte Schwerpunktsetzung durch die jeweiligen Autoren der einzelnen Beiträge erfolgt.

Der Lehrkraft, die im Fachunterricht Sozialkunde geografische Anteile und im Fachunterricht Erdkunde sozialkundliche Anteile fachfremd unterrichtet, soll ein schneller und einfacher Überblick der neuen Inhalte ermöglicht werden. Bereits bei der Entwicklung der Lehrplananpassung wurde darauf geachtet, dass die „fremden“ Anteile keine unerfüllbar hohen fachspezifischen Anforderungen stellen. Oft sind die neuen Akzentuierungen auch dem „Leitfach“ nicht fremd; ein Blick in die Schulbücher des Nachbarfaches wird das häufig bestätigen.

Die Handreichung wird in drei Teilen vorgelegt, wobei sich die Beiträge ergänzen. Auf kleine Schnittmengen der einzelnen Beiträge wurde geachtet, die Gesamtkonzeption in der Arbeitsgruppe geklärt. Die Auswahl, Bewertung und Kommentierung in den einzelnen Beiträgen sind dem Kenntnisstand jedes Autors geschuldet. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sind subjektiv, und es wird kein Werturteil des Lesers damit vorgegeben. Insbesondere bedeutet die Nichterwähnung von Beiträgen keine Abwertung. Vollständigkeit kann nie erreicht werden, und in Zeiten des Internets veralten manche Beiträge recht schnell oder werden durch neue ergänzt bzw. ersetzt.

Auf Kopiervorlagen wurde aus Urheberrechts- und Kostengründen verzichtet. Die Verlinkung reicht in der Regel aus, geeignetes Informations- und Unterrichtsmaterial erschließt sich von dort aus. Lediglich im Beitrag zu Ruanda sind zwei Materialien abgedruckt die nicht im Internet zu finden sind.

Auf der Grundlage der Lehrplananpassung und der Handreichungen kann die fachliche und fachdidaktische Diskussion in den Kollegien geführt werden. Die Regionalen Fachberater der Fächer Geschichte, Sozialkunde und Erdkunde sind dabei gerne unterstützend tätig.

DIE ARBEITSGRUPPE

Christian Grosscurth, Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Bad Kreuznach

Hans-Georg Herrnleben, Eleonoren-Gymnasium Worms

Karl Heil, Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim

Dietmar Schug, Erich-Klausener-Gymnasium Adenau

Kai Willig, Staatliches Aufbaugymnasium Alzey

ÜBERSICHT

Heft 01

- Hinweise zur Lehrplananpassung im Fach Geschichte

Heft 02

- Hinweise zu den sozialkundlichen Anteilen im Leistungsfach Erdkunde
- Hinweise zu den geografischen Anteilen im Leistungsfach Sozialkunde
- Hinweise zur Umsetzung des Lehrplans im Grundfach Sozialkunde/ Erdkunde
- Ruanda (Lehrplan- und Unterrichtsthema im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 der gymnasialen Oberstufe)

Heft 03

- Hinweise zur Lehrplananpassung in den Fächern Sozialkunde und Erdkunde
- Lehrwerke, Fachzeitschriften, didaktische Materialien und Unterrichtseinheiten zu zentralen Teilaspekten der Lehrplananpassung im Leistungsfach Sozialkunde
- Lehrwerke, Fachzeitschriften, didaktische Materialien und besondere methodische Zugänge zu
 - A) den geografischen Anteilen im Leistungsfach Sozialkunde
 - B) den sozialkundlichen Anteilen im Leistungsfach Erdkunde
 - C) zum Grundfach Erdkunde/Sozialkunde

HINWEISE ZUR LEHRPLAN- ANPASSUNG IN DEN FÄCHERN ERDKUNDE UND SOZIALKUNDE

Karl Heil, Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim

Mit der vorgelegten Lehrplananpassung werden die drei Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes, besonders aber Erdkunde und Sozialkunde, stärker als bisher aufeinander bezogen. Mit der Handreichung soll der Lehrkraft, die im Fachunterricht Sozialkunde geografische Anteile und im Fachunterricht Erdkunde sozi-alkundliche Anteile fachfremd unterrichtet, ein rascher Überblick der neuen Inhalte ermöglicht werden. Die „fremden“ Anteile stellen keine unerfüllbar hohen fachspezifischen Anforderungen, weil neue Akzentuierungen oft dem „Leitfach“ nicht fremd sind. Ein Blick in die Schulbücher und auf gängige und leicht erreichbare Materialien des Nachbarfaches wird das häufig bestätigen.

Die Beiträge in dieser Handreichung sind - mit Ausnahme des Beitrags zu Ruanda als Unterrichtsthema- ähnlich aufgebaut. Den Schwerpunkt bilden die Hinweise zur unterrichtlichen Behandlung der durch die Lehrplananpassung neu hinzugekommenen bzw. veränderten Themen. Dabei werden die leicht zugänglichen, in Rheinland-Pfalz genehmigten Lehrwerke zugrunde gelegt, sodass mit den in der Schule oder am häuslichen Arbeitsplatz vorhandenen Mitteln bei Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts ein bequemes und zeitsparendes Auffinden von Basisinformationen, Texten und anderen Materialien unterstützt wird. Mit Blick auf die fachfremd

Unterrichtenden werden neben den Lehrwerken auch die Lehrerhandbücher des Nachbarfaches herangezogen. Auf ihren Internetseiten bieten die Schulbuchverlage umfassende Ergänzungen und Online-Angebote, darunter auch Online-Lehrerhandbücher zu einigen Lehrwerken.

In den drei Beiträgen zu den sozi-alkundlichen Anteilen im Leistungsfach Erdkunde, den geografischen Anteilen im Leistungsfach Sozialkunde sowie zur Umsetzung des Lehrplanes im Grundfach Sozialkunde/Erdkunde geben die Autoren weitere Erläuterungen zum Aufbau der Kapitel.

Der letzte Beitrag zu Ruanda soll es erleichtern, sich mit Ruanda im Erdkundeunterricht der Oberstufe auseinanderzusetzen. Der Lehrplan Erdkunde sieht die Beschäftigung mit dem rheinland-pfälzischen Partnerland an mehreren Stellen vor. Neu hinzu kommt die Oberstufe. Die Informationen und die genannten Quellen erleichtern darüber hinaus auch die Beschäftigung mit dem Partnerland Ruanda in anderen Kontexten, z.B. dem Unterricht der Mittelstufe (auch in anderen Fächern, fächerverbindend oder fächerübergreifend), bei Projekten oder als Hintergrundinformation bei Schulpartnerschaften.

- Hinweise zu den sozialkundlichen Anteilen im Leistungsfach Erdkunde >> **S. 7 – S. 34**
- Hinweise zu den geografischen Anteilen im Leistungsfach Sozialkunde >> **S. 35 – S. 62**
- Hinweise zur Umsetzung des Lehrplanes im Grundfach Sozialkunde/Erdkunde >> **S. 63 – S. 78**
- Ruanda: Lehrplan- und Unterrichtsthema im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 der gymnasialen Oberstufe (Mainzer Studienstufe) >> **S. 79 – S. 92**

HINWEISE ZU DEN SOZIAL- KUNDLICHEN ANTEILEN IM LEISTUNGSFACH ERDKUNDE

Hans-Georg Herrnleben

2.1 INHALT

- Vorbemerkungen
- Verzeichnis der ausgewerteten Lehrwerke
- Die Raumbezogenheit wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse
- Europa als Wirtschaftsraum
- Globalisierung als Vernetzung der Welt
- Weltbevölkerung, Verstädterung, Migration
- Weltprobleme Nahrung, Wasser, Energie, Klima
- Politik im Zeitalter der Globalisierung

VORBEMERKUNGEN

- In dieser Handreichung werden Hinweise zur unterrichtlichen Behandlung der durch die Lehrplananpassung neu hinzugekommenen bzw. veränderten Themen gegeben.
- Dem Lehrer, der die sozialkundlichen Anteile fachfremd unterrichtet, soll ein strukturierter und schneller Überblick über die neuen Unterrichtsinhalte ermöglicht werden.
- Bereits bei der Abfassung der Lehrplananpassung wurde darauf geachtet, dass die sozialkundlichen Anteile nicht unerfüllbar hohe fachspezifische Ansprüche stellen, sondern auch dem fachfremd Unterrichtenden zumutbar sind.
- Den Hinweisen werden die leicht zugänglichen, in Rheinland-Pfalz genehmigten Lehrwerke zugrunde gelegt, sodass mit den in der Schule oder am häuslichen Arbeitsplatz vorhandenen Mitteln bei Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts ein bequemes und zeitsparendes Auffinden von Basisinformationen, Texten und anderen Materialien unterstützt wird.
- Auf ihren Internetseiten bieten die Schulbuchverlage umfassende Ergänzungen und Online-Angebote, darunter auch Online-Lehrerhandbücher zu einigen Sozialkunde-Lehrwerken.
- Die Hinweise zu den insgesamt sechs verschiedenen Themen sind jeweils so gegliedert, dass zunächst größere Abschnitte aus den Lehrwerken als Informationsgrundlage aufgelistet werden. Es folgen knappe Angaben zu Lernzielen und Inhaltsaspekten. Den Abschluss bildet eine Zusammenstellung von für den Einsatz im Unterricht geeignet erscheinenden (Autoren-) Texten und anderen Materialien, die in ihrer Gesamtheit einen kleinen „Reader“ ergeben.
- Neu im Schuljahr 2012/13:
 - Anstöße. Oberstufe 2. Politik/Wirtschaft/Gesellschaft. Stuttgart-Leipzig (Klett) 2012
 - Seydlitz. Geographie. Rheinland-Pfalz. SII. Lehrerhandbuch. Braunschweig (Schroedel) 2012
 - Grundkurs Politik/Geografie, Band 2. Geozonen-Wirtschaftsräume-Globalisierung. Braunschweig (Schöningh) – in Vorbereitung –

VERZEICHNIS DER AUSGEWERTETEN LEHRWERKE

SB = Schulbuch, Schülerband, Atlas

LB = Lehrerband, Lehrerhandbuch, Lehrerhandreichungen, Lösungen

SOZIALKUNDE

Buchner

Buchners Kompendium Politik. Politik und Wirtschaft für die Oberstufe. Bamberg (C.C. Buchner) 2008

Klett – Anstöße 1

Anstöße. Oberstufe 1. Politik/Wirtschaft/Gesellschaft. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2011

Schöningh

Sozialkunde. Politik in der Sekundarstufe II. Braunschweig (Schöningh) 2010

Schöningh Grundkurs 1

Grundkurs Politik/Geografie, Band 1. Gesellschaft-Wirtschaft-Politische Ordnung. Braunschweig (Schöningh) 2012

Schr Gesellsch

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Gesellschaft im Wandel. Braunschweig (Schroedel) 2012

Schr Global

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Globale Herausforderungen – Globale Verantwortung. Braunschweig (Schroedel) 2011

Schr Wirtsch

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft. Braunschweig (Schroedel) 2012

Schr SkRLP

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Sozialkunde Rheinland-Pfalz. Braunschweig (Schroedel) 2010

ERDKUNDE

Cornelsen

Mensch und Raum. Geographie. Oberstufe. Berlin (Cornelsen) 2007

Cornelsen LB

Mensch und Raum. Geographie. Oberstufe. Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen. Berlin (Cornelsen) 2007

Klett Ek-F

Fundamente. Geographie. Oberstufe. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2008

Klett Ek-F LB

Fundamente. Geographie. Oberstufe. Lösungen und Kopiervorlagen auf CD-ROM. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2008

Klett Ek-T

Terra. Geographie. Oberstufe Rheinland-Pfalz. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2011

Klett Ek-T LB

Terra. Geographie. Oberstufe Rheinland-Pfalz. Lehrerband mit CD-ROM. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2011

Seydlitz

Seydlitz. Geographie. Rheinland-Pfalz. SII. Braunschweig (Schroedel) 2008

Seydlitz LB

Seydlitz. Geographie. Gymnasium Rheinland-Pfalz. SII. Lösungen. Braunschweig (Schroedel) 2011

Westermann

Diercke Geographie. Braunschweig (Westermann)
2011

Westermann LB

Diercke Geographie. Lehrerhandbuch. Braunschweig (Westermann) 2011

Diercke WA

Diercke Weltatlas. Braunschweig (Westermann)
2008

Diercke WA**HB**

Diercke Handbuch. Braunschweig (Westermann)
2008

HBLö

Diercke Handbuch. Lösungen. Braunschweig (Westermann) 2008

Haack WA

Haack Weltatlas. Stuttgart – Gotha (Klett) 2007

Haack WA LB

S. 1-325 Haack Weltatlas. Lehrerhandbuch.
Deutschland und Europa. Gotha – Stuttgart
(Klett-Perthes) 2007

S. 326-721 Haack Weltatlas. Lehrerhandbuch. Kontinente und Erde. Gotha – Stuttgart (Klett) 2008

DIE RAUMBEZOGENHEIT WIRTSCHAFTLICHER STRUKTUREN UND PROZESSE

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	80-83	Aufgaben einer Wirtschaftsordnung	
	84-87	Markt und Preis	
	90-93	Die soziale Marktwirtschaft	
	108-110	Das Modell des Wirtschaftskreislaufs	
	131-134	Tarifautonomie und Tarifvertrag	
	148-156	Bedeutung/Dimensionen: Strukturwandel – Strukturpolitik	
	165-169	Deutschland als Wirtschaftsstandort – Stärken/Schwächen	
	243-244	Formen der politischen Beteiligung	
	250-255	Elemente direkter Demokratie in Deutschland	
Klett Anstöße 1	36-101	Soziale Marktwirtschaft – eine über 60-jährige Erfolgsgeschichte?	
	36-41	Wohlstand für alle?	
	42-45	Immer mehr Arbeitslose? Wirtschaftskrisen	
	46-49	<i>Methode:</i> Umgang mit sozialwissenschaftlichen Statistiken	
	50-55	Ordnungselemente und normative Grundannahmen	
	56-57	<i>Methode:</i> Ökonomische Modelle: Markt und Preisbildung	
	64-67	Konsum und Verantwortung. Nachhaltigkeit	
	68-73	Rollen, Interessen und Konflikte in der Marktwirtschaft	
	74-77	Kooperation und/oder Konflikt? Unternehmer, Management und Arbeitnehmer – Tarifvertrag – Arbeitskampf	
	82-91	Staat und Markt: Soziale Absicherung – Wettbewerb	
	96-101	Die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft in der Diskussion	
	106-107	<i>Methode:</i> Konfliktanalyse. Der Politikzyklus	
	108-125	Demokratie in Deutschland: Institutionen und Prozesse – Bundestag – Bundesrat – Lobbyismus/Verbandseinfluss	
	126-143	Politische Partizipation: Grundrechte – Wahlen – Volksentscheide	
	144-145	<i>Methode:</i> Urteilsbildung. Die Fishbowl-Diskussion	
	146-147	Wie verändert sich unsere Demokratie? Internetdemokratie. Partizipationsmöglichkeiten durch neue Medien	
Schöningh	154-156	Der Wirtschaftskreislauf – ein Abbild der Wirklichkeit?	
	158-160	Der Markt und Marktpreise – gesteuert durch Nachfrage?	
	176-181	Die Ordnung der Sozialen Marktwirtschaft – Wettbewerb – Formen der Konzentration (Kartell und Konzern)	
	197-199	Sozialpartner im Konflikt – Die Tarifautonomie	
	204-205	Ablauf eines Tarifkonflikts	
	229	Standortfaktoren	
	314-315	Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland – Regierungssystem und politischer Entscheidungsprozess	
	336-337	Interessenverbände und politischer Willensbildungsprozess	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Schöningh Grundkurs1	86-88	Der Wirtschaftskreislauf – ein Abbild der Wirklichkeit?	
	89-90	Der Markt und Marktpreise – gesteuert durch Nachfrage?	
	102-103	Sozialpartner im Konflikt – Die Tarifautonomie	
	107-108	Ablauf eines Tarifkonflikts	
	111-116	Die Ordnung der Sozialen Marktwirtschaft – Wettbewerb	
	190-191	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland	
	197-212	Verfassungsorgane – politischer Entscheidungsprozess Fallbeispiel: Wende in der Atompolitik (Energiewende)	
Schr Gesellsch	76-82	Flexibel und mobil – Die Arbeitswelt im Wandel	
	83-85	<i>Methode:</i> Betriebs erkundung	
Schr Global	58-63	Der Standort Deutschland – neue Chancen, neue Risiken	
Schr Wirtsch	12-13	Erfolgsmodell Soziale Marktwirtschaft	
	17	Ziele der Wirtschaft – das „Magische Achteck“	
	20	Der Staat als Zielgeber in der Wirtschaft: Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik	
	26	Einflussnahme der Verbände – Verbändestaat	
	65	Nachfrage- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik im Überblick	
SchrSkRLP	48	Dimensionen des Strukturwandels	
	50-51	<i>Methode:</i> Strukturwandel-Recherche	
	90-92	Grundgesetz und Wirtschaftsordnung	
	98-103	Wettbewerb und Konzentration – das Beispiel Strommarkt	
	142-147	Freie und soziale Marktwirtschaft – Preisbildung	
	182-183	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	
	218	Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland	
	246	Organisierte Interessen	
476-483	Der Standort Deutschland in einer globalisierten Ökonomie		
Klett Ek-F	218	Der „Dritte Sektor“ zwischen Markt und Staat	
	252-253	Stuttgart 21 – ein Raumordnungsprojekt im Widerstreit	81-82
Diercke WA	45/3	Stuttgart – Nutzungsansprüche (Stuttgart 21)	67, Lö 24
	63/7	Flughafen Hahn – Konversion eines Militärstandortes	120-121, Lö 36-37

Als „sozialkundliche Anteile“ zum Leistungsfach Erdkunde sieht die Lehrplananpassung (S. 133) für das Teilthema II. des Kurshalbjahres 11/2, „Die Raumbezogenheit wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse“, die Themen „Soziale Marktwirtschaft“ (S. 136) und „Strukturpolitik“ (S. 137) vor. Desweiteren soll der politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozess im Rahmen des Regierungssystems der Bundesrepublik Deutschland aufgezeigt werden, vorzugsweise am konkreten Beispiel eines Infrastruktur- oder Energieprojekts (S. 133 und 138/139). Grundlegende Lernziele und Inhaltsaspekte sind den Sozialkunde-Lehrplänen zu entnehmen.

Zu den Themen „Soziale Marktwirtschaft“ und „Strukturpolitik“:

Grundfach Sozialkunde/Erdkunde, Kurse 11/1 und 11/2,

TT 2 Grundinformation: Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (S. 34)

Leistungsfach Sozialkunde, Kurs 11/2 – Wirtschaft,

TT 4 Grundinformation: Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (S. 99)

TT 5 Wirtschaftspolitische Aufgaben in einer Sozialen Marktwirtschaft (S. 99), Strukturpolitik (S. 100)

Zum Thema „Politische Ordnung“:

Grundfach Sozialkunde/Erdkunde, Kurse 11/1 und 11/2,

TT 5 Der politische Prozess im Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (S. 37/38)

TT 6 Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (S. 38/39), hier vor allem der neue Inhaltsaspekt „Bürgerbeteiligung bei Großprojekten“.

Leistungsfach Sozialkunde, Jahrgangsstufe 12 – Politische Ordnung

TT 2 Der politische Prozess im Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (S. 108-110)

TT 3 Politisches Entscheiden und politische Beteiligung auf verschiedenen Ebenen (S. 111)

TT 6 Demokratie als Herausforderung und Zumutung. Politische Streitkultur (S. 117)

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

- Grundlegende Prinzipien unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen
- Wie kann die Güterversorgung moderner Volkswirtschaften sichergestellt werden?
- Bedeutung der Preisbildung
- Zentrale Bedeutung des Wettbewerbsprinzips
- Welche Rolle fällt dem Staat in der Wirtschaft zu? Liberalisierung/Deregulierung oder Eingreifen des Staates?
- Das Spannungsverhältnis zwischen wirtschaftlicher Freiheit und sozialer Gerechtigkeit

MATERIALIEN:

- Wirtschaftspolitik und Wirtschaftskreislauf (**Schöningh**, S. 156; **Schöningh Grundkurs 1**, S. 88)
- Schreibt das Grundgesetz die Soziale Marktwirtschaft zwingend vor? (**Buchner**, S. 91)
- Die Ordnung der Sozialen Marktwirtschaft (**Schöningh**, S. 176; **Schöningh Grundkurs 1**, S. 111)
- Funktionen des Wettbewerbs (**Schr SkRLP**, S. 146)
- Tarifverträge, Tarifautonomie, Einkommens- bzw. Kosteneffekte von Lohnerhöhungen (**Buchner**, S. 132-134)
- Themen/Gegenstand der Tarifverhandlungen (**Schöningh**, S. 197; **Schöningh Grundkurs 1**, S. 102)
- Methode: Betriebserkundung (**Schr Gesellsch**, S. 83-85)

STRUKTURPOLITIK

- Strukturwandel: Ursachen, Bedeutung, Dimensionen, Auswirkungen
- Möglichkeiten des Staates, den Strukturwandel zu beeinflussen

MATERIALIEN

- Klassische Instrumente staatlicher Strukturpolitik (**Buchner**, S. 154)
- Dimensionen des Strukturwandels (**Schr SkRLP**, S. 48)
- Flexibel und mobil – Die Arbeitswelt im Wandel (**Schr Gesellschaft**, S. 76-82)
- Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandorts Deutschland (**Buchner**, S. 168)
- Der Standort Deutschland in der Diskussion. Mehr Deregulierung? (**Schr SkRLP**, S. 476-478)
- Methode: Strukturwandel-Recherche (**Schr SkRLP**, S. 50/51)

POLITISCHE ORDNUNG

- Beschreibung politischer Institutionen und Strukturen und Analyse der zwischen ihnen ablaufenden Prozesse am konkreten Beispiel eines Infrastruktur- (Stuttgart 21) oder Energieprojekts (Atomausstieg/Energiewende) unter Einbeziehung der politischen Entscheidungsebenen von der Kommune bis zur Europäischen Union.
- Wie gehen wir mit politischen Konflikten um? Demokratische Streitkultur: Pluralismus, Konflikt und Kompromiss

MATERIALIEN

- Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland – Regierungssystem und politische Entscheidungsprozesse – Gewaltenteilung/Gewaltenteilung (**Schöningh**, S. 314/315; **Schöningh Grundkurs 1**, S. 190/191)
- Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (**Schr SkRLP**, S. 182/183)
- Formen politischer Beteiligung (**Buchner**, S. 243)
- Direkte und repräsentative Demokratie (**Buchner**, S. 250)
- Vor- und Nachteile direkter und repräsentativer Demokratie (**Buchner**, S. 253)
- Interessenverbände und politischer Willensbildungsprozess (**Schöningh**, S. 336; **Schöningh Grundkurs 1**, S.205)
- Formen der Einflussnahme der Verbände (**Schr SkRLP**, S. 247)
- *Methode*: Analyse politischer Prozesse – Das Politikzyklus-Modell (**Schr Wirtsch**, S. 44/45)

ENERGIEPROJEKT

- Phasen des politischen Entscheidungsprozesses – Fallbeispiel: Wende in der Atompolitik (Energiewende) (**Schöningh Grundkurs 1**, S. 197-212)
– Hervorragend geeignet zur Einbeziehung des sozialkundlichen Anteils im Leistungsfach Erdkunde
- Fukushima und die energiepolitische Wende als Herausforderung sektoraler Strukturpolitik (**Schr Wirtsch**, S. 84-91)

INFRASTRUKTURPROJEKT: STUTTGART 21

GEOGRAFISCHE UND SOZIALKUNDLICHE ANTEILE

Stuttgart 21, ein Verkehrs- und Städtebauprojekt, dem Gemeinwohl/der Allgemeinheit verpflichtet, unter Abwägung von ökonomischem Nutzen und ökologischer Verträglichkeit, verbunden mit der Frage der politischen Durchsetzbarkeit und der finanziellen Realisierbarkeit.

BEREICHE, ZIELE, INTENTIONEN

Verkehr

- Eisenbahn - Europäisches Hochgeschwindigkeitsnetz:
 - „Magistrale für Europa“: Paris – Stuttgart – Wien – Bratislava/Budapest
 - Unterirdischer Durchgangsbahnhof statt Kopfbahnhof
- Verbesserungen im Fern- und Nahverkehr:
 - Anbindung von Flughafen und Messegelände
 - ICE-Neubaustrecke Stuttgart – Ulm

Wirtschaft

- Aufwertung des Standorts. Standortfaktoren. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Schaffung von Arbeitsplätzen in Stadt und Region
- Ansiedlung von Dienstleistungen (Büros, Handel)

Gesellschaft

- Chancen für die Stadtentwicklung. Vergrößerung des City-Bereichs
- Neue Wohnviertel auf ehemaligem Bahngelände
- Erholung, Freizeit, Kultur. Erweiterung von Parkanlagen
- Ökologisch nachhaltige Verbesserungen (Klimaklima, Grünflächen)

Raumordnung, Landesplanung

- Europäische Raumplanung: Transeuropäische Netze (TEN)
- Raumordnungsverfahren nach § 15 Bundesraumordnungsgesetz bis zum Planfeststellungsbeschluss

Entscheidungsebenen

- Europa (EU)
- Bundesrepublik Deutschland
- Bundesland Baden-Württemberg
- Region Stuttgart
- Stadt Stuttgart

Beteiligte Akteure

- Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat
- Bundespräsident (Ausfertigung von Bundesgesetzen, Reden, Interviews)
- Landesregierung, Landtag
- Politische Parteien
- Deutsche Bahn AG
- Region Stuttgart
- Stadt Stuttgart
- Wirtschaftsunternehmen
- Interessenverbände
- Bürgerinitiativen
- Medien
- Experten/Sachverständige/Fachleute

Entscheidungsträger

- Parlamente, Regierungen, politische Parteien, Verwaltung, Unternehmen
- Oberste Gerichte in Bund und Ländern
Gewaltenteilung: Legislative, Exekutive, Judikative (Die Planung von Stuttgart 21 lag im Wesentlichen in den Händen der Exekutive.)

Stuttgart 21 – Jahrhundertwerk oder Milliardengrab?

Eine Vielzahl von Aspekten wird bei der Abwägung der Vor- und Nachteile dieses Großprojektes kontrovers diskutiert:

- Grundsätzliche Notwendigkeit des Projektes
- Leistungsfähigkeit: Nutzen für Nah- und Fernverkehr
- Machbarkeit: Technische Herausforderungen, z.B. 33 km Tunnelbau in geologisch schwierigem Gelände
- Sicherheit: Gefahren der technischen Entwicklung und Fragen ihrer Beherrschbarkeit
- Kosten: Verteilung, Höhe
- Ökologische Eingriffe: Auswirkungen auf Flora, Fauna, Klima, Grund- und Mineralwasser
- Nachhaltigkeit
- Qualität der Planung
- Bedeutung für Wirtschaftsstandort (exportorientierte Unternehmen) und Arbeitsplätze
- Prestige: Raum Stuttgart als moderne Metropolregion
- Spekulationsobjekt: Vorwurf der Profitorientierung

Politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess

Seit den 1990er-Jahren rechtsstaatlicher Entscheidungsprozess mit Anhörungs- und Erörterungsterminen sowie Bürgerbeteiligung durch demokratisch legitimierte Instanzen.

Mit Beginn der Bauarbeiten im Februar 2010 Entstehung einer stetig anwachsenden Protestbewegung gegen das Projekt: Gegner und Befürworter veranstalten Demonstrationen und Aktionen. Als im Herbst 2010 die Auseinandersetzungen zwischen Projektgegnern und der Polizei eskalierten, setzte der damalige baden-württembergische Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) den allseits akzeptierten CDU-Politiker Heiner Geißler als Vermittler zwischen Gegnern und Befürwortern im Rahmen einer Schlichtung ein. An der Schlichtung waren je sieben Befürworter und Gegner mit jeweils sieben Experten beteiligt. Die Sitzungen waren öffentlich und wurden live im Fernsehen, Rundfunk und Internet übertragen. Es handelte sich um eine an Sachthemen orientierte ergebnisoffene Moderation. In seinem Schlichterspruch, einer unverbindlichen Empfehlung, befürwortete Geißler das Projekt und regte einige Änderungen an. In einem landesweiten Volksentscheid am 27. 11. 2011 sprachen sich 58,8 % der an der Abstimmung Teilnehmenden für das Projekt aus. Die aus den Landtagswahlen vom März 2011 hervorgegangene rot-grüne Landesregierung unter Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), einem Gegner des Projekts, akzeptierte dieses Ergebnis, machte aber deutlich, dass das Land Baden-Württemberg sich finanziell lediglich bis zur vertraglich vereinbarten Höhe beteiligen werde, auch wenn die Kosten steigen sollten.

Stuttgart 21 wirft eine Anzahl von Fragen zu unserem politischen System, dem Mehrheitsprinzip, dem Gang der Gesetzgebung oder den Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger auf.

- Ist Stuttgart 21 ein Lehrstück für partizipative Demokratie?
- Ist das deutsche Planungsrecht noch zeitgemäß?
- Eignen sich Großprojekte in ihrer Komplexität für Volksentscheide, bei denen lediglich mit ja oder nein geantwortet werden kann?
- Wie kann eine Technikfolgenabschätzung, Umweltverträglichkeitsprüfung oder Interessenabwägung künftig vorgenommen werden?
- Wie können die Genehmigungsverfahren zeitlich gestrafft werden?
- Wie kann die Öffentlichkeit bereits vom Beginn der Planungen an stärker und transparenter im Sinne von „informed consent“ (Zustimmung durch Aufklärung wie beim Arztgespräch) beteiligt werden?
- Wie können die Rechte von Parlamenten und Bürgern gestärkt werden?
- Handelt es sich um eine neue Qualität des Widerstandes von Bürgern („Wutbürger“) gegen das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche System?
- Ist die Protestbewegung ein Aufbruch zu einem neuen bürgerlichen Selbstbewusstsein mit emanzipatorischer Wirkung?
- Steht in dieser Auseinandersetzung die „Ratio“ unüberbrückbar der „Emotion“ gegenüber?

Abschluss der Unterrichtseinheit: Reflexion und eigene begründete Stellungnahme.

LITERATUR

Fundamente. Geographie Oberstufe (Hrsg.: KREUS, Arno/von der RUHREN, Norbert). Stuttgart (Ernst Klett Verlag) 2008, S. 252/253: Fallbeispiel Stuttgart 21 – ein Raumordnungsprojekt im Widerstreit (Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren, Ziele und Maßnahmen, Finanzierung, Pro- und Kontra-Argumente)

Fundamente. Geographie Oberstufe. Lösungen und Kopiervorlagen auf CD-ROM (Hrsg.: KREUS, Arno/von der RUHREN, Norbert). Stuttgart (Ernst Klett Verlag) 2008, S. 81/82: Stuttgart 21

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Politische Partizipation in Europa. = Deutschland & Europa, Heft 62 – 2011, darin:
BRUNOLD, Andreas: Politische Partizipation am Beispiel Stuttgart 21, S. 46-53
FRICK, Lothar: Die Schlichtung zu Stuttgart 21: Vorbild für die neue Form des Dialogs?, S. 54-61 (Download unter: www.deutschlandundeuropa.de oder www.lpb-bw.de)

METZLER AKTUELL, März 2011 (Westermann).
Darin:
LINDNER, Paul: Europäische Raumplanung am Beispiel von Stuttgart 21 (2 S.)
LAUNHARDT, Werner: Stuttgart 21 – Ein Demokratielabor? (2 S.)

Praxis Politik (Westermann), 03-2012: Politik als Prozess – Der Politikzyklus im Unterricht. Darin:
FORKMANN, Daniela: Bürger machen Politik (?). Das Beispiel Stuttgart 21, S. 14-21

ROSENTHAL, Thomas/SCHMID, Andreas:
TERRA Geographie. Planungsprozesse bewerten – Stuttgart 21. Mit Anleitungen und Materialien für eine reale und virtuelle Exkursion. Stuttgart-Leipzig (Ernst Klett Verlag) 2013

THEMATISCHE KARTEN

Diercke Weltatlas. Braunschweig (Westermann) 2008, S. 44/45: Wirtschaftsraum Region Stuttgart (S. 45/3: Stuttgart – Nutzungsansprüche; S. 45/4: Stuttgart – Verkehrsbelastung)

Diercke Handbuch. Braunschweig (Westermann) 2008, S. 65-67: Region Stuttgart

Diercke Handbuch Lösungen. Braunschweig (Westermann) 2008, S. 23-25: Region Stuttgart

Haack Weltatlas. Stuttgart/Gotha (Ernst Klett Verlag) 2007, S. 53/7: Wirtschaftsraum Stuttgart

Haack Weltatlas. Lehrerhandbuch Deutschland und Europa. Gotha/Stuttgart (Klett-Perthes) 2007, S. 128/129: Wirtschaftsraum Stuttgart

INTERNET

www.bahnprojekt-stuttgart-uhl.de
Offizielle Homepage des Projektes Stuttgart 21

www.kopfbahnhof-21.de
Homepage des Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21

www.region-stuttgart.org
Homepage „Verband Region Stuttgart“, Vertragspartner von Stuttgart 21

www.schlichtung-s21.de
Materialreiche Informationsseiten der Sach- und Faktenschlichtung zu Stuttgart 21, die am 30.11.2010 abgeschlossen wurde: Sitzungsprotokolle, Vorträge und Präsentationen, Stresstest vom 29.07.2011 und Schlichterspruch von Heiner Geißler

EUROPA ALS WIRTSCHAFTSRAUM

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	333-335	Wirtschaftliche Integration	
	364-366	Perspektiven und Probleme der EU	
Schöningh	542-543	Motive und Ziele des Einigungsprozesses	
Schr SkRPL	342-343	Erweiterungspolitik der EU	
Cornelsen	204-205	Der europäische Wirtschaftsraum – Strukturveränderungen und ihre räumlichen Auswirkungen	90
	210-211	<i>Methode:</i> Auswerten von regionalen Strukturdaten	91-92
	240-249	Regionale Disparitäten in der EU – Staaten – Zentrum und Peripherie – Indikator FuE – Regionale Strukturförderung	106-109
	260-263	Raumentwicklung in Europa	112-113
	230-231	Struktur und Entwicklung des Verkehrs	98
Klett Ek-F	254-259, 261	Ziele der EU-Raumplanung – Raumstruktur: Regionale Disparitäten – Regionalpolitik – Verkehrsnetz (TEN-T)	82-85
	388	Wirtschaftsräumliche Strukturen (Modell „Blaue Banane“)	128
Klett Ek-T	340,344, 346-349	Räumliche Disparitäten in Europa – Periphere Regionen – Regional- und Strukturpolitik	210
	351	Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-T): Hauptachsen	210-211
Seydlitz	100-105	Europa – ein heterogener Wirtschaftsraum – Regionalförderung – Strukturpolitik – Raumentwicklung	33-34
	124-127	Europäische Verkehrsnetze – Verkehrsbilanz	39
Westermann	438-441	EU: Räumliche Disparitäten – „Blaue Banane“ – Kohäsion <i>Klausur:</i> EU: wirtschaftliche Prozesse, Disparitäten und regionale Entwicklung	330-331 364-366
Diercke WA	85/2	Europa – wirtschaftliche Raummodelle („Blaue Banane“ u.a.)	172, Lö 49
	87/5	Regionale Entwicklungsunterschiede (Clusteranalyse)	176-178, Lö 51
Haack WA	109/1	Förderprogramm der EU 2007 – 2013	259-260
	109/2	Raumentwicklungsmodelle („Blaue Banane“ und „Kreuzbanane“, Polyzentrische Kern- und Integrationszonen)	260-261
	121/3	Europäische Verkehrsprojekte	293-294

Das Leistungsfach Erdkunde betrachtet im Kurs 12/2 im TT IV.3 „Europa als Wirtschaftsraum“ unter den Aspekten, die selbst schon stark sozialkundlich geprägt sind:

- Europa als heterogener Wirtschaftsraum
- Verflechtungen
- regionale Disparitäten
- strukturverbessernde Maßnahmen

Im Leistungsfach Sozialkunde, Jahrgangsstufe 13, lautet das TT 3 „Europa: Sicherung von Frieden, Sicherheit und Wohlstand“ (S. 123/124). In der Einführung heißt es dazu (S. 119), dass „wirtschafts- und sozialpolitische Perspektiven“ behandelt werden sollen. Als „sozialkundlicher Anteil“, der keine Institutionenkunde intendiert, bietet sich die „Wirtschafts- und Währungsunion“ an.

- Wirtschafts- und Währungsunion
- Binnenmarkt und Außenhandel
- EU-Erweiterung
- Zukunftsperspektiven

MATERIALIEN

- Motive und Ziele des Einigungsprozesses (**Schöningh**, S. 542/543)
- Wirtschaftliche Integration – Binnenmarkt (**Buchner**, S. 333)
- Erweiterungspolitik der EU (**Schr SkRLP**, S. 342-343)
- Perspektiven und Probleme der europäischen Integration – Zukunftsszenarien (**Buchner**, S. 364-366)

GLOBALISIERUNG ALS VERNETZUNG DER WELT

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	157-164	Wirtschaftliche Globalisierung – Handel – Multinationale Unternehmen – Schrittmacher der Globalisierung	
	170-173	Die Welthandelsordnung – WTO – IWF – Weltbank	
	375-380	Globalisierung als Bedingung der internationalen Politik	
Schöningh	216-229	Wirtschaftspolitik im Zeichen der Globalisierung – Entgrenzung im Politischen. Die Welt als Dorf – Handel – Auslandsdirektinvestitionen – Börsen – Deutsche Unternehmen unter Globalisierungsdruck (VW)	
Schöningh Grundkurs1	122-125	Wirtschaftspolitik im Zeichen der Globalisierung	
	126-128	Globalisierung – mehr als Weltwirtschaft?	
	130-132	Deutsche Unternehmen unter Globalisierungsdruck – das Beispiel VW Globalisierungsdruck – Standortfaktoren	
Schr Global	8-9	Der Januskopf der Globalisierung – Bereiche – Merkmale	
	10-13	Vernetzte Welt – eine Welt? – Globale digitale Spaltung	
	34-36	Die Öffnung der Märkte – eine Chance für alle? – Drei Mythen um ausländische Direktinvestitionen	
	64-69	Freihandel oder Protektionismus? – WTO	
Schr Wirtsch	135	Standortfaktoren und Wettbewerbsfähigkeit	
	151	Alte und neue Institutionen für die „eine Welt“	
Schr SkRPL	460-475	Globalisierung – die Vernetzung der Welt – Globale Ökonomie – Welthandel – Ausländische Direktinvestitionen und transnationale Konzerne – Ursachen der Globalisierung	
	498-505	Globalen Risiken mit Verantwortung begegnen – Globalisierung – Falle oder Chance?	
Cornelsen	104-106	Außenwirtschaft und Industrialisierung – Weltmarkt – Import- und Exportstrategien – Abhängigkeit von Export	48
	142-145	Internationaler Warenhandel – Auswirkungen	64
	146-147	<i>Methode:</i> Auswertung von Außenhandelsstatistiken	65
	150-151	Internationale Warenketten	66-67
	152-153	Internationale Direktinvestitionen	67
	156-157	Entwicklung multinationaler Unternehmen	68
	198-199	Stellung Europas in der Welt	88
	218-219	Europäische Unternehmen als Global Players (VW)	94

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Klett Ek-F	332-337	Unterentwicklung als globales wirtschaftliches Problem – Terms of Trade – Auslandsverschuldung – Globalisierung – Chance und Risiko für Entwicklungsländer	129-130
	348-361	Die Weltwirtschaft im Globalisierungsprozess – Dimensionen der Globalisierung – Welthandel ohne Grenzen? – Globale Unternehmen (adidas) – Auslandsinvestitionen – Mehr Gerechtigkeit durch politische Neugestaltung der Globalisierung? – Global Governance	118-120
	392-393	Die Stellung der EU in der Weltwirtschaft	129-130
	444-445	Die Vernetzung der Welt im Globalisierungsprozess	146-147
Klett Ek-T	336-339	Die Stellung Europas in der Weltwirtschaft	207-208
	354-368	Weltweite Verflechtungen im Prozess der Globalisierung – Dimensionen, Ursachen und Antriebskräfte – Welthandel – Ausländische Direktinvestitionen – Auslandsverschuldung – Chance oder Risiko für Entwicklungsländer? – Eine Gefahr für Deutschland? – Global Player VW – Handelsvolumen	218-222
Westermann	234-257	Globalisierung – Begriff und Entstehung (Phasen) – Triebkräfte – Transnationale Unternehmen – Weltwirtschaft – Strukturen – Welthandel – Gewinner und Verlierer – Globale Fragmentierung – Europa unter Druck? – Chancen für Entwicklungsländer? – VW-Konzern	163-167
	370-375	Entwicklungsländer: Einbindung in die Weltwirtschaft – Auslandsverschuldung – Globalisierung – eine Chance?	271-272
Diercke WA	33/3	Volkswagen – Produktionsstätten: Deutschland – Europa – Welt	39, Lö 15-16
	244-245/1	Erde – Welthandel nach Ländern und Warengruppen (2005)	444, Lö 131
	248-249/1	Erde – Globalisierung – Globalisierte Wirtschaft	450-451, Lö 133-134
Haack WA	232/1	Erde – Weltwirtschaft	664
	232/2	Erde – Welthandel	665
	233/4	Erde - Globalisierung: Expansion des amerikanischen Handelsunternehmens Wal-Mart	666-667

Der leitende Aspekt des Kursjahres 13 im Leistungsfach Erdkunde lautet „Globale Herausforderungen“ (S. 146). Aus dem TT V.1 „Globalisierung als Vernetzung der Welt“ lassen sich aus den vier Dimensionen der Globalisierung (Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft, Kommunikation) sowie der Kritik an der Globalisierung „sozialkundliche Anteile“ ableiten. Da die Erdkunde-Schulbücher bereits sehr ausführliche Informationen zu dieser Thematik enthalten, beschränken sich die Hinweise auf ergänzende sozialkundliche Aspekte.

- Weltbinnenmarkt
- Risikogemeinschaft
- Globales Dorf
- Vernetzte Welt
- Globalisierung – Schreckensvision oder Zukunftsperspektive?

MATERIALIEN

- Dimensionen der Globalisierung (**Schr SkRLP**, S. 502)
- Globalisierung: Entgrenzung im Politischen – Die Welt als Dorf (**Schöningh**, S. 217; **Schöningh Grundkurs 1**, S. 123)
- Aspekte der Globalisierung – die Vernetzung der Welt (**Buchner**, S. 159)
- Bereiche der Globalisierung und ihre Merkmale (**Schr Global**, S. 9)
- Die Welthandelsordnung (**Buchner**, S. 170)
- Globalisierung: Voraussetzungen – Wirkungen (**Buchner**, S. 377)
- Standortfaktoren und Wettbewerbsfähigkeit (**Schr Wirtsch**, S. 135)
- Freihandel oder Protektionismus? (**Schr Wirtsch**, S. 64/65)
- Drei Mythen um ausländische Direktinvestitionen (Arbeitsplätze, Kapital, Rohstoffe) (**Schr Global**, S. 35)
- Der Januskopf der Globalisierung (**Schr Global**, S. 8/9)
- Alte und neue Institutionen für die „eine Welt“ (**Schr Wirtsch**, S. 151)
- Globalen Risiken mit Verantwortung begegnen (**Schr SkRLP**, S. 498/499)

WELTBEVÖLKERUNG, VERSTÄDTERUNG, MIGRATION

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	406-411	Bevölkerungswachstum und Migration – Ursachen – Auswirkungen – Urbanisierung und Megastädte	
Schöningh	575	Migration in Afrika – Migration von Hausangestellten	
Cornelsen	116-121	Bevölkerungsdaten – Verstädterung und Binnenwanderung – Push- und Pull-Faktoren – Landflucht – Metropolisierung	51-52
	158-159	Internationale Migration	68-69
	162-163	Global Cities – Merkmale – System – Wirkungen	69-70
	194-197	Aspekte der Bevölkerungsentwicklung in Europa – Die Auswirkungen von Wanderungsbewegungen – Zuwanderer – Demographischer Übergang – Auswirkungen	86-87
	288-289	Verstädterung der Erde	117-118
Klett Ek-F	102-107	Bevölkerungsentwicklung – Bevölkerungswachstum als soziale Frage – Der „demographische“ Übergang	35
	112-113	Migration – die Welt in Bewegung	37
	268-271	Verstädterung und Urbanisierung als weltweite Prozesse – Ursachen der Verstädterung – Megalopolis – Von der Megastadt zur Global City	87
	298-299	Die Zukunft unserer Städte? Gestaltungsaufgaben – Szenarien	98-99
	324-331	Städtische Räume – Probleme und Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung – Push- und Pull-Faktoren – Landflucht – Metropolisierung und Megapolisierung – Marginalsiedlungen – Innerstädtische Fragmentierung – Städtische Probleme in Entwicklungsländern – Szenarien der Stadtentwicklung	109-111
Klett Ek-T	184-185	Verstädterung und Urbanisierung	106-107
	208-217	Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung – Demografischer Übergang	126-132
	218-221	Bevölkerungsmobilität – Migration – Push-Pull-Modell – Ströme der Armut- und Migrationsflüchtlinge	132-134
Seydlitz	146-156	Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung – Verstädterung – Push- und Pull-Faktoren – Megapolisierung	45-47

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Westermann	288-293	Verstädterung weltweit – Megastädte im Wachstum – Push- und Pull-Faktoren – Megastädte – Global Cities – Soziale Ungleichheit – Marginalviertel – Gated Communities	196
	350-355	Bevölkerungsentwicklung – global von Bedeutung – Folgen des Bevölkerungswachstums – Demographischer Übergang	267-268
	362-366	Marginalisierung – Polarisation Zentrum – Peripherie – Slums	269-271
	390-397	Globales Bevölkerungswachstum und Tragfähigkeit – Ernährung der Weltbevölkerung	304-305
	398-401	Migration – weltweite Wanderungen – Ursachen – Fluch oder Segen? – Der „globale Marsch“: unabwendbar?	305-306
Diercke WA	88/2	Europa: Ausländische Arbeitnehmer (2005) Deutschland: Ausländische Arbeitnehmer	182-183, Lö 52
	252-253	Erde – Bevölkerung 1: Altersaufbau 2: Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsverteilung (2006) 3: Bevölkerungswachstum 4: Lebenserwartung/Säuglingssterblichkeit	458-460, Lö 136-137
	254/2	Erde – Migration	462-463, Lö 137-138
	258/3	Bevölkerungsverteilung und Verstädterung (2006)	470, Lö 139
Haack WA	242-243	Erde: Bevölkerung – Urbanisierung 1: Bevölkerungsdichte 2: Verstädterung 3: Bevölkerungsentwicklung 4: Altersaufbau 5: Entwicklung der Weltbevölkerung	706-711
	235/3	Global Cities	672-674
	236/1	Entwicklungsstand und Entwicklungshilfe	677-680
	236/2	Migration – Flüchtlings- und Wanderungsströme 1995 – 2005	680-682

Das Thema „Weltbevölkerung, Verstädterung, Migration“ (= TT V.2 im Kursjahr 13 des Leistungsfaches Erdkunde, S. 147), in dessen Mittelpunkt gesellschaftliche Auswirkungen der Globalisierung stehen, verknüpft geografische Fragestellungen mit sozialkundlichen Themen (Migration, Zuwanderungspolitik) (S. 146).

Als Fallbeispiel, welches sozialkundliche und geografische Anteile verbindet, kann die zu Italien gehörende Mittelmeerinsel Lampedusa dienen (KÜHRT, Peter: Lampedusa – Überlegungen zur weltweiten Flüchtlingsproblematik.

www.lehrer-online.de/lampedusa.php).

- Migration: Ursachen und Folgen
- Migration: Fluch oder Segen?
- Der „globale Marsch“. Grenzen schließen oder Weltsozialpolitik betreiben?

MATERIALIEN

- Ursachen für Flucht und Migration (**Buchner**, S. 409)
- Klimatische Veränderungen als Auslöser für Fluchtbewegungen (**Buchner**, S. 409)
- Migration in Afrika (**Schöningh**, S. 575)
- Hausangestellte: Herkunfts- und Zielländer (**Schöningh**, S. 575)
- Dutzende Tote vor Lampedusa (FAZ, 06.08.2011) (**Westermann LB**, S. 319)

WELTPROBLEME NAHRUNG, WASSER, ENERGIE, KLIMA

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	395-400	Klimawandel – Ursachen und Folgen – CO ₂ -Ausstoß – Internationale Klimapolitik – Herausforderungen	
	401-405	Ressourcenknappheit – Wassermangel – Erdöl – Energie Klima als Frage von Krieg und Frieden	
Schöningh	254-259	Die ökologische Marktwirtschaft – ein Selbstläufer? Wirtschaften im geschlossenen ökologischen System	
	260-262	Luftverschmutzung in der Bundesrepublik Deutschland	
	262-264	Prinzipien und Instrumente der Umweltpolitik: Wie weit soll Umweltpolitik gehen? – Prinzipien – Instrumente	
	264-271	Auf dem Weg zur ökologischen Marktwirtschaft: Reglementierung oder Markt? – Öko-Steuer – Emissionsrechtehandel – Erneuerbare Energien – juwi	
	591-598	Von Rio nach Kopenhagen – Stationen globaler Umweltpolitik – Energieverbrauch – Klimaschutz	
Schöningh Grundkurs1	156-162	Die ökologische Marktwirtschaft – ein Selbstläufer? Wirtschaften im geschlossenen ökologischen System	
	162-164	Prinzipien und Instrumente der Umweltpolitik: Wie weit soll Umweltpolitik gehen?	
	164-168	Auf dem Weg zur ökologischen Marktwirtschaft: Reglementierung oder Markt? – Erneuerbare Energien – Unternehmensprofil juwi	
Schr Global	30-33	Der Klimawandel – immer noch Gründe, nichts zu tun?	
	78-81	Neues aus Kopenhagen? Weltklimagipfel der Unsicherheit – Scheitern als Chance – Lösungsweg Emissionshandel?	
Schr Wirtsch	92-99	Ressourcenknappheit und Klimawandel als globale Problemfelder	
	100-107	Umweltpolitische Lösungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten	
	108-109	<i>Methode:</i> Planspiel: Klimakonferenz	
	165	Indikatoren der „Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie“ der Bundesregierung	
Schr SkRPL	98-103	Wettbewerb und Konzentration – das Beispiel Strommarkt	
	152-165	Zwischen Standortsicherung, Wirtschaftsentwicklung und ökologischen Ansprüchen – Umweltpolitik – Beispiel Klima – Umweltpolitik der Europäischen Union – Emissionshandel	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Cornelsen	8-9	Geoökosysteme der Erde – Modell der natürlichen Landschaft – Geografische Zonen der Erde	
	37	Luftdruck- und Windgürtel der Erde	15
	60-61	Globale ökologische Probleme (Schema)	25
	148-149	Handel mit Erdöl und Energierohstoffen	65-66
	176-177	Problemkreis Wasser	78
	178-179	Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem – CO ₂ – Klima	79
	180-181	Problemkreis Ernährung	79
Klett Ek-F	31	Grundzüge der Planetarischen Zirkulation	12
	40-43	Klimawandel und seine Ursachen – CO ₂ – Klimaschutz – Klimasze- narien – Emissionshandel	14-15
	156-157	Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen – Kreislaufwirtschaft	51
	160-164	Energierohstoffe – Reserven und Verbrauch – Erdöl	52-53
	168-169	Ressource Wasser – Verbrauch – Wasserverschmutzung	57
	176-177	Sicherung der Ressourcen als Grundlage menschlichen Lebens und Wirtschaftens – Nutzungskonflikte (Wasser)	61-62
	204-206	Industrie und Umwelt – Kreislaufwirtschaft	69-70
	208-209	Umweltschutz durch Emissionshandel?	70-71
Klett Ek-T	45	Luftdruck- und Windgürtel – Atmosphärische Zirkulation	25
	63	Die Wasservorräte der Erde	28-29
	88	System Erde – Mensch	
	227	Nutzungskonflikte um das Wasser	141
	240-249	Weltproblem Energie – Nutzungsformen von Energieträgern und ihre Verteilung – Regenerative Potenziale für eine nachhaltige Ener- gieversorgung – Erdöl – ein strategischer Rohstoff?	146-149
	254-255	Entwicklung des Weltenergiebedarfs	151
	256-267	Gefährdung des globalen Ökosystems – Klimawandel – Klimasze- narien – Maßnahmen zum Klimaschutz	155-162
	270	Tragfähigkeit der Erde – komplexes Problem in komplexen Zusam- menhängen	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Seydlitz	6+8	Menschen prägen Räume – Das Erdsystem und seine Teilsysteme – Nachhaltige Entwicklung	6
	28	Luftdruck- und Windgürtel der Erde	14
	46-47	Zonale Gliederung der Erde	21-22
	174-175	Globale Energieversorgung	52
	178-181	Globale Klimaänderungen – CO ₂ – Folgen des Klimawandels	53-54
	182-185	Wasser – unser Lebenselixier – Virtuelles Wasser	54-55
	186-187	Die Grenzen des Wachstums	55
Westermann	37	Die Druck- und Windgürtel der Erde	13-14
	46,48-51	Der Klimawandel und mögliche Folgen	14-15
	52,56-57	Wasser – knapp und kostbar – Nachhaltiger Umgang mit Wasser – Wasser – Ein kostbares Gut wird gemanagt	15
	101-102	Hauptkomponenten geozonaler Ökosysteme – Klimawandel – Auswirkungen auf die ökozonale Gliederung der Erde?	67
	168-172	Menschliche Entwicklung benötigt Energie – Energieformen – Reserven und Ressourcen – Bedarf und Vorkommen – Struktur des globalen Primärenergieverbrauchs – Zukünftige Energiequellen	121
Diercke WA	232/3	Klimawandel im 21. Jahrhundert	424-425, Lö 124
	234/2	Trinkwasser	427-429, Lö 125
	242/1	Energierohstoffe/Energieverbrauch	440-441, Lö 129
	242/2	Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	441-442, Lö 129-130
	243/3	Metallische Rohstoffe/Rohstoffabhängigkeit	442-443, Lö 130
Haack WA	223/3	Klimawandel: Beobachtungen und Vorhersagen	627-628
	230/1	Energiequellen: Energierohstoffe und erneuerbare Energien	652-655
	230/2	Energiebedarf: Anstieg von 1900 – 2005	
	230/3	Erdöl: Förderung, Reserven und Ressourcen	
	230/4	Energieverbrauch und Treibhausgas CO ₂	655-657
	231/5	Wasserversorgung: Zugang zu sauberem Wasser und Wasserverbrauch	657-660
	231/6	Wassermengen auf der Erde	

Das Leistungsfach Sozialkunde in der Jahrgangsstufe 13 (S. 119) thematisiert globale Risiken (hier vor allem den ökologischen Zustand der Welt) und globale Verantwortung angesichts der Überlebensfragen der Menschheit unter der Fragestellung „Wie können globale Risiken minimiert und Herausforderungen für die Weltgesellschaft gelöst werden?“ (S. 118).

Der „sozialkundliche Anteil“ kann vor allem am Fallbeispiel „Klimapolitik“ die Komplexität internationaler Verhandlungen und die Möglichkeiten und Grenzen staatlichen und überstaatlichen Handelns aufzeigen.

Auch das TT V.3 „Weltprobleme Nahrung, Energie, Klima“ im Leistungsfach Erdkunde der Jahrgangsstufe 13 (S. 148/149) ist bereits spezifisch politisch angelegt.

- Klimapolitik
- Klimakonferenzen von 1992 Rio de Janeiro bis 2009 Kopenhagen
- Nachhaltige Entwicklung
- Was hat die internationale Klimapolitik bisher erreicht?
- Wie gehen wir mit der Ressourcenknappheit um und wie vermeiden wir Verteilungskonflikte?
- Ist eine umweltschonende und sichere Energieversorgung möglich?
- Handlungsnotwendigkeiten und Vermeidungs- und Anpassungsstrategien
- Rahmenbedingungen internationaler Umweltpolitik

MATERIALIEN

- Wirtschaften im geschlossenen ökologischen System (**Schöningh**, S. 257; **Schöningh Grundkurs 1**, S. 159)
- Meilensteine internationaler Umweltpolitik (**Buchner**, S. 397)
- Chronologie: Klimakonferenzen von 1992 Rio de Janeiro bis 2009 Kopenhagen (**Schr SkRLP**, S. 153)
- Stationen zur globalen Umweltpolitik und der Klimadiplomatie (**Schöningh**, S. 594-597)
- Umweltprobleme und Herausforderungen (**Buchner**, S. 398)
- Prinzipien und Instrumente der Umweltpolitik (**Schöningh**, S. 163/264; **Schöningh Grundkurs 1**, S.163/164)
- Die Kosten des Klimawandels (**Schr Wirtsch**, S.95)
- Klima als Frage von Krieg und Frieden (**Buchner**, S. 404/405)
- „Der große Treck“ – Der Umgang mit dem Klimawandel als Frage der weltweiten Gerechtigkeit (**Schr Global**, S. 33)
- Umweltpolitische Lösungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten (**Schr Wirtsch**, S. 100/101)
- Klimaschutz: Europa geht voran (**Schr SkRLP**, S.165)
- Scheitern als Chance (**Schr Global**, S. 80)
- *Methode*: Planspiel: Klimakonferenz (**Schr Wirtsch**, S. 108/109)

POLITIK IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	228-231	Die Menschen- und Bürgerrechte	
	420-421	Die Vereinten Nationen – Ziele und Prinzipien	
	423-430	Kollektive Friedenssicherung durch die UNO	
	444-459	Globale Verteilung von Armut und Reichtum – Das Nord-Süd-Ge-fälle – Merkmale der Entwicklungsländer – Ursachen und Theorien der Unterentwicklung – Entwicklungspolitik – Ziele – Strategien – Millenniumsziele – Motive – Akteure – Entwicklungshilfe – Entwick-lungszusammenarbeit	
	460-466 467-471	Global Governance – Idee und Verwirklichung Völkerrecht und Menschenrechte	
Schöningh	510	Kollektive Sicherheit durch die Vereinten Nationen (UN)?	
	518-520	Defizite und Reformvorschläge	
	582-583	Das Konzept der „Global Governance“	
	584-590	Entwicklung wird zum globalen Problem – Strategien der Entwick-lungspolitik – Millenniumsziele – Regionale Disparitäten – Hilfe zur Selbsthilfe	
	599-600	Bestehende Hindernisse für eine „Global Governance“	
Schr Global	142-145	Sichert die UNO den Weltfrieden? – Entwicklungsszenarien	
	150-153	Auf dem Weg zu einer „Weltinnenpolitik“? – Global Governance – Die Illusion von der einen Welt	
	154-155	<i>Planspiel: „UN-Friedenskonferenz“</i>	
SchrWirtschaft	151	Alte und neue Institutionen für die „eine Welt“	
SchrSKRLP	362-363	Internationale Beziehungen	
	364-365	Völkerrecht und Menschenrechte	
	393-394	Erweiterter Sicherheitsbegriff – „Globale Herausforderungen“ als Frage der Sicherheitspolitik	
	412-413	Die Vereinten Nationen – Weltorganisation in der Krise?	
	416-417	Agenda für den Frieden	
	421	Die Rolle der UN im 21. Jahrhundert	
	422-423	<i>Planspiel: „UN-Friedenskonferenz“</i>	
	509-511	Global Governance und Weltpolitik	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Cornelsen	94-99	Disparitäten im sozioökonomischen Entwicklungsstand – Indikatoren (HDI, BSP/BNE) – Statistische Auswertung	45-47
	100-101	Wirtschaftssektoren und sektoraler Wandel	47
	126-127	Erklärungsansätze für Unterentwicklung – Dualismus	53-54
	130-135	Entwicklungszusammenarbeit – Mechanismen – Beispiele	54-55
	180-181	Problemkreis Ernährung – Armut und Hunger	79-80
Klett Ek-F	118-121	Die weltweite Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion und die Frage der Tragfähigkeit Hunger und Überfluss – die Welternährungssituation	40
	304-311	Begriffe – Merkmale der Unterentwicklung – Klassifizierungsversuche (LDC, HDI, DAC-Liste)	101-103
	312-315	Soziale Kernprobleme – Armut – Hunger – Krankheiten/Aids – Frauendiskriminierung	104-105
	340-347	Theorien der Unterentwicklung und Entwicklungspolitik – Entwicklungspolitische Zusammenarbeit	114-117
Klett Ek-T	274-279	Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes – Indikatoren – Länderklassifizierungsversuche (BNE, LDC, HDI)	173-175
Seydlitz	56-59	Länderklassifikationen (BNE, HDI)	25-26
	140-144	Entwicklungsstrategien und Entwicklungshilfe	43-44
	160-163	Hunger und Armut	48-49
	170-171	Strategien gegen Armut und Hunger	
Westermann	339-345	Un-„Eine Welt“. Problemfelder von Entwicklung – Entwicklungsunterschiede – Indikatoren und Klassifizierungen – Merkmale – Begriffe	266
	411	Kenndaten	
	346-349	Soziale Lage – Armut – Ernährung und Gesundheit – Gender Inequality – Benachteiligung der Frauen	266-267
	358-361	Nationale Disparitäten – Wirtschaftsstruktur im Wandel – Bad Governance	269-271
	378-387	Entwicklung – Ziele, Modelle und Strategien – Theorien – Good Governance – Deutsche Entwicklungszusammenarbeit	273-275
	402-403	Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung – Perspektiven	306-307

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Diercke WA	250-251	Erde – Entwicklungsstand 1: Entwicklungsstand der Staaten (HDI), Lebensbedingungen 2: Wirtschaftskraft (BNE) und Entwicklungshilfe 3: Ernährung – Bildung – Gesundheit 4: Verkehr (Pkw-Dichte) und Kommunikation	454-457, Lö 134 -136
Haack WA	227/3+4 236/1 237/3 237/4 237/5	Ernährung 1980 und 2007 – Nahrungsangebot Entwicklungsstand (HDI) und Entwicklungshilfe Kaufkraft (PPP/KKP) und Wohlstand (BIP) Gesundheit (Säuglingssterblichkeit, Arztdichte, HIV/AIDS) Bildung (Alphabetisierung, Anzahl der Studenten)	643-645 677-680 682-686 686-688 688-690

Das TT V.4 „Politik im Zeitalter der Globalisierung“ im Leistungsfach Erdkunde in der Jahrgangsstufe 13 befasst sich – sozusagen in einem Ausblick gegen Ende der Schulzeit – mit den Chancen und Grenzen globalen Handelns (S. 147). Es geht um die Entwicklung trag- und handlungsfähiger Global-Governance-Strukturen, die Verstärkung der internationalen Kooperation (S. 119/120), weltweite Bemühungen um Entwicklungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, Frieden und Sicherheit, Demokratie und Menschenrechte auf dem Weg zur verantwortungsbewussten Weltinnenpolitik. Die Millenniumsziele sind ein Versuch zur Lösung globaler Probleme.

- Menschen- und Bürgerrechte
- Frieden und Sicherheit
- Entwicklungszusammenarbeit
- Global Governance
- Weltinnenpolitik
- Millenniumsziele
- Internationale Organisationen (z.B. UN)

MATERIALIEN

- Die Menschen- und Bürgerrechte (**Buchner**, S. 228/229)
- Die UN-Charta und Probleme der Friedenssicherung (**Buchner**, S. 425)
- UN: Agenda für den Frieden (**Buchner**, S. 424)
- UN: Agenda für den Frieden (**Schr SkRLP**, S. 416/417)
- UN: Agenda für den Frieden (**Schr Global**, S. 144)
- Entwicklungsszenarien der Vereinten Nationen (**Schr Global**, S. 145)
- Die Rolle der UN im 21. Jahrhundert (**Schr SkRLP**, S. 421)
- Soziale, ökonomische, ökologische und politische Entwicklung gehören zusammen (**Buchner**, S. 454)
- Was ist Frieden? Das zivilisatorische Hexagon (**Schr Global**, S. 148)
- Friedensbegriffe (**Schr Global**, S. 149)
- Erweiterter Sicherheitsbegriff – „Globale Herausforderungen“ als Frage der Sicherheitspolitik (**Schr SkRLP**, S. 393/394)
- *Methode*: Planspiel: UN-Friedenskonferenz (**Schr SkRLP**, S. 422/423; **Schr Global**, S. 154/155)
- Akteure und Handlungsebenen in der internationalen Politik (**Schr SkRLP**, S. 363)
- Global-Governance-System (**Buchner**, S. 462)
- Global Governance-System (**Schöningh**, S. 583)
- Das Global Governance-Modell (**Schr SkRLP**, S. 510)
- Die Global-Governance-Architektur (**Schr Global**, S. 151)
- Alte und neue Institutionen für die „eine Welt“ (**Schr Wirtsch**, S. 151)
- Weltprobleme überfordern Nationalstaaten. Globale Interdependenzen – globale Systemrisiken („Weltrisikogesellschaft“) (**Schr Global**, S. 151)
- Auf dem Weg zur Weltstaatlichkeit? (**Schr SkRLP**, S. 510)
- Auf dem Weg zu einer „Weltinnenpolitik“? (**Schr Global**, S. 150)
- Ausblick: Bestehende Hindernisse für eine „Global Governance“ (**Schöningh**, S. 599/600)

HINWEISE ZU DEN GEOGRAFISCHEN ANTEILEN IM LEISTUNGSFACH SOZIALKUNDE

Hans-Georg Herrnleben

2.2 INHALT

- Vorbemerkungen
- Verzeichnis der ausgewerteten Lehrwerke
- Bevölkerungsentwicklung und Altersaufbau in der Bundesrepublik Deutschland
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Raumbezogenheit und Raumwirksamkeit politischer Entscheidungen – Raumordnung und Raumentwicklung
- Herausforderungen der Europäischen Union: Disparitäten, Regional- und Strukturpolitik, Verkehrsprojekte
- Entwicklungs- und Schwellenländer
- Weltbevölkerung, Verstädterung, Migration
- Globalisierung als Vernetzung der Welt
- Globale Umweltprobleme

VORBEMERKUNGEN

- In dieser Handreichung werden Hinweise zur unterrichtlichen Behandlung der durch die Lehrplananpassung neu hinzugekommenen bzw. veränderten Themen gegeben.
- Dem Lehrer, der die geografischen Anteile fachfremd unterrichtet, soll ein strukturierter und schneller Überblick über die neuen Unterrichtsinhalte ermöglicht werden.
- Bereits bei der Abfassung der Lehrplananpassung wurde darauf geachtet, dass die geografischen Anteile nicht unerfüllbar hohe fachspezifische Ansprüche stellen, sondern auch dem fachfremd Unterrichtenden zumutbar sind.
- Den Hinweisen werden die leicht zugänglichen, in Rheinland-Pfalz genehmigten Lehrwerke zugrunde gelegt, sodass mit den in der Schule oder am häuslichen Arbeitsplatz vorhandenen Mitteln bei Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts ein bequemes und zeitsparendes Auffinden von Basisinformationen, Texten und anderen Materialien unterstützt wird.
- Mit Blick auf die fachfremd Unterrichtenden werden bei den Erdkunde-Lehrwerken auch die Lehrerhandbücher herangezogen.
- Auf ihren Internetseiten bieten die Schulbuchverlage umfassende Ergänzungen und Online-Angebote, darunter auch Online-Lehrerhandbücher zu einigen Sozialkunde-Lehrwerken.
- Die Hinweise zu den insgesamt acht verschiedenen Themen sind jeweils so gegliedert, dass zunächst größere Abschnitte aus den Lehrwerken als Informationsgrundlage aufgelistet werden. Es folgen knappe Angaben zu Lernzielen und Inhaltsaspekten. Den Abschluss bildet eine Zusammenstellung von für den Einsatz im Unterricht geeignet erscheinenden (Autoren-)Texten und anderen Materialien, die in ihrer Gesamtheit einen kleinen „Reader“ ergeben.
- Neu im Schuljahr 2012/13:
 - Anstöße. Oberstufe 2. Politik/Wirtschaft/Gesellschaft. Stuttgart-Leipzig (Klett) 2012
 - Seydlitz. Geographie. Rheinland-Pfalz. SII. Lehrerhandbuch. Braunschweig (Schroedel) 2012
 - Grundkurs Politik/Geografie, Band 2. Geozonen-Wirtschaftsräume-Globalisierung. Braunschweig (Schöningh) – in Vorbereitung –

VERZEICHNIS DER AUSGEWERTETEN LEHRWERKE

SB = Schulbuch, Schülerband, Atlas

LB = Lehrerband, Lehrerhandbuch, Lehrerhandreichungen, Lösungen

SOZIALKUNDE

Buchner

Buchners Kompendium Politik. Politik und Wirtschaft für die Oberstufe. Bamberg (C.C. Buchner) 2008

Klett Anstöße 1

Anstöße. Oberstufe 1. Politik/Wirtschaft/Gesellschaft. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2011

Schöningh

Sozialkunde. Politik in der Sekundarstufe II. Braunschweig (Schöningh) 2010

Schöningh Grundkurs 1

Grundkurs Politik/Geografie, Band 1. Gesellschaft-Wirtschaft-Politische Ordnung. Braunschweig (Schöningh) 2012

Schr Gesellsch

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Gesellschaft im Wandel. Braunschweig (Schroedel) 2012

Schr Global

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Globale Herausforderungen – Globale Verantwortung. Braunschweig (Schroedel) 2011

Schr Wirtsch

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft. Braunschweig (Schroedel) 2012

Schr SkRLP

Mensch & Politik. Sekundarstufe II. Sozialkunde Rheinland-Pfalz. Braunschweig (Schroedel) 2010

ERDKUNDE

Cornelsen

Mensch und Raum. Geographie. Oberstufe. Berlin (Cornelsen) 2007

Cornelsen LB

Mensch und Raum. Geographie. Oberstufe. Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen. Berlin (Cornelsen) 2007

Klett Ek-F

Fundamente. Geographie. Oberstufe. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2008

Klett Ek-F LB

Fundamente. Geographie. Oberstufe. Lösungen und Kopiervorlagen auf CD-ROM. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2008

Klett Ek-T

Terra. Geographie. Oberstufe Rheinland-Pfalz. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2011

Klett Ek-T LB

Terra. Geographie. Oberstufe Rheinland-Pfalz. Lehrerband mit CD-ROM. Stuttgart – Leipzig (Klett) 2011

Seydlitz

Seydlitz. Geographie. Rheinland-Pfalz. SII. Braunschweig (Schroedel) 2008

Seydlitz LB

Seydlitz. Geographie. Gymnasium Rheinland-Pfalz. SII. Lösungen. Braunschweig (Schroedel) 2011

Westermann

Diercke Geographie. Braunschweig (Westermann)
2011

Westermann LB

Diercke Geographie. Lehrerhandbuch. Braunschweig (Westermann) 2011

Diercke WA

Diercke Weltatlas. Braunschweig (Westermann)
2008

Diercke WA**HB**

Diercke Handbuch. Braunschweig (Westermann)
2008

HBLö

Diercke Handbuch. Lösungen. Braunschweig
(Westermann) 2008

Haack WA

Haack Weltatlas. Stuttgart – Gotha (Klett) 2007

Haack WA LB

S. 1-325 Haack Weltatlas. Lehrerhandbuch.
Deutschland und Europa. Gotha – Stuttgart
(Klett-Perthes) 2007

S. 326-721 Haack Weltatlas. Lehrerhandbuch.
Kontinente und Erde. Gotha – Stuttgart (Klett)
2008

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND ALTERSAUFBAU IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	16-20	Demografischer Wandel – Bevölkerungsstruktur – Altersaufbau	
	26-31	Migration und Integration – Chancen und Probleme	
	49-52, 55	Armut	
Schöningh	63-68	Bevölkerungsentwicklung und Altersaufbau - Grunddaten zur Bevölkerungsentwicklung – Wanderungsbewegungen – Ausländer in Deutschland – Altersaufbau – Prognose und Probleme	
	79-80	Armut	
	424-425	Multikulturalismus als Modell? – Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien zu Zuwanderung, Asyl, Integration	
Schöningh Grundkurs1	14-18	Alterssicherung – ein politisches Problem	
	58-64	Gesellschaftlicher Wandel durch Migration	
Schr Gesellsch	16-23	Struktur der Gesellschaft in Grundzügen: Weniger und älter – Ursachen und Folgen der demographischen Entwicklung	
	24-29	Möglichkeiten und Grenzen der Zuwanderung	
	146-153	Armut im Wohlstand	
	154-161	Die Integration von Ausländern	
Schr SkRLP	24-29	Demografischer Wandel – Bevölkerungsentwicklung – Altersaufbau – demografische Zeitenwende?	
	40-43	Möglichkeiten und Grenzen der Zuwanderung – Ausländische Bevölkerung in Deutschland	
	80-87	Die Integration von Ausländern	
	66-67, 125	Armut	
Cornelsen	112-115	Demographischer Wandel – Demographie und die Zukunft	49-50
Klett Ek-F	110-111	Altersstruktur – Problem der Überalterung	36

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Westermann	418-422	Probleme schrumpfender Gesellschaften: Das Beispiel Deutschland – Altersaufbau – Prognosen – Einwanderung	326-327
	406-407	<i>Klausur:</i> Deutschland: Demographische Entwicklung und Mobilität <i>Befragung:</i> Migration in der Gemeinde, Stadt oder Region	360-363
Diercke WA	72/1,72/2 73/5	Deutschland: Veränderung der Bevölkerungsdichte/Prognose Ausländische Bevölkerung	142, Lö 41 144-145, Lö 42
	73/6 74/1	Deutschland: Altersstruktur 2020 Bevölkerungsdichte 2007	145, Lö 42 147-149, Lö 42-43
	74/5	Altersaufbau 1900, 2005, 2050	149, Lö 43
	66-67	1: Bevölkerungsdichte 2: Bevölkerungsbilanz 1990 – 2005 3: Demographische Entwicklung 1950 – 2005 4: Bevölkerungsentwicklung 1990 – 2005 5: Altersaufbau 1950 – 2050 6: Ausländer 7: Einkommen und Arbeitslosigkeit: Disparitäten	168-172
Haack WA	125	Migration – Wanderungssaldo 1992 und 2004	305-307

In den erläuternden Hinweisen der Lehrplananpassung zum Kurs 11/1 – Gesellschaft im Leistungsfach Sozialkunde werden „geografische Anteile“ zwar nicht ausdrücklich aufgeführt, jedoch bieten die Erdkunde-Schulbücher und Atlanten durchaus Themen und Materialien, die das umfangreiche Angebot der Sozialkunde-Schulbücher ein wenig ergänzen und erweitern können.

MATERIALIEN

- Demographischer Übergang (**Cornelsen**, S. 113)
- Demographie und die Zukunft (**Cornelsen**, S. 114)
- Altersstruktur: Altersaufbau – Das Problem der Überalterung (**Klett Ek-F**, S. 110/111)
- Probleme schrumpfender Gesellschaften: Das Beispiel Deutschland (**Westermann**, S. 418/419)
- Methode: Befragung – Migration in der Gemeinde, Stadt oder Region (**Westermann**, S. 406/407)
- Klausur: Deutschland: Demographische Entwicklung und Mobilität (**Westermann LB**, S. 360-363)

WIRTSCHAFTSSTANDORT DEUTSCHLAND

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	148-156 165-169	Bedeutung/Dimensionen: Strukturwandel – Strukturpolitik Deutschland als Wirtschaftsstandort – Stärken/Schwächen	
Schöningh	229	Standortfaktoren	
Schr Gesellsch	76-82 83-85	Flexibel und mobil – Die Arbeitswelt im Wandel <i>Methode:</i> Betriebserkundung	
Schr Global	58-63	Der Standort Deutschland – neue Chancen, neue Risiken	
Schr Wirtsch	135	Standortfaktoren und Wettbewerbsfähigkeit	
Schr SkRLP	476-483	Der Standort Deutschland in einer globalisierten Ökonomie	
Cornelsen	154-155	Standortfaktoren und Standortwahl – Produktlebenszyklus	67-68
Klett Ek-F	180-182	Bedürfnisse erfordern Produktion – Produktionsfaktoren – Sparen und Investieren – Wirtschaftssektoren	63
	186-188	Industrielle Standortfaktoren	64
	192-197	Strukturwandel der Industrie und seine räumlichen Wirkungen – Die Langen Wellen – Produktionsstrukturen	66-67
	218-219	Die Zukunft der Arbeit – alles wird Dienstleistung?	73
Klett Ek-T	114-119	Unternehmerische Standortwahl und ihre Auswirkungen im Raum – Standortfaktoren – Räumliche und gesellschaftliche Wirkungen des Standortwandels – Makro-, Meso- und Mikrostandortanalyse (Mercedes in USA) – Standortfindung	69-71
	128-133	Tertiärisierung der Wirtschaft – Ausmaß und Folgen – Wandel im Dienstleistungssektor – Unternehmensorientierte Dienstleistungen (Beispiel SAP – weltweiter Aktionsraum)	80-82

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Seydlitz	62-64	Ermittlung von Entwicklungspotenzialen – Theorie der langen Wellen - Standortfaktoren – Tertiärisierung	
Westermann	164-167	Wirtschaftssektoren – Wertschöpfung	121
	180	Standorttheorie von Weber	
	186-187	Standortfaktoren	
	192-201	Innovationen – Konjunkturzyklen – Produktlebenszyklus – Standorte im Wandel – nachhaltiges Wirtschaften	123-124
	206-209	Tertiärisierung	
	210-213	Standorte unternehmensorientierter Dienstleister – Informationsgesellschaft	125-126
	232-233	<i>Methode:</i> Untersuchung wirtschaftsräumlicher Strukturen	

Die Themen „Wirtschaftsstandort Deutschland“ und „Standortfaktoren“ werden in der Lehrplananpassung im Grundfach Sozialkunde/Erdkunde in TT 3 der Jahrgangsstufe 11 im Kurs 11/1 Wirtschaft genannt (S. 35) sowie im Kurs 11/2 TT 5 des Leistungsfaches Sozialkunde (S. 99/100).

Da diese ebenso im Fach Erdkunde eine große Rolle spielen, können auch hier „geografische Anteile“ eingebracht werden:

- Harte und weiche Standortfaktoren
- Standortwahl
- Standortverlagerungen
- Tertiärisierung

MATERIALIEN

- Harte und weiche Standortfaktoren im Überblick (**Westermann**, S. 186/187)
- Katalog heutiger harter und weicher Standortfaktoren (**Klett Ek-F**, S. 187; **Klett Ek-T**, S. 115)
- Makrostandortanalyse (länderspezifische Nutzwertanalyse) (**Klett Ek-T**, S. 118)
- Meso- und Mikrostandortanalyse (standortspezifische Nutzwertanalyse) (**Klett Ek-T**, S. 119)

- *Fließdiagramm:* Prozess der Standortfindung (**Klett Ek-T LB**, S. 71)
- Standortfaktorenwandel (**Seydlitz**, S. 63)
- Strukturwandel der Industrie und seine räumlichen Wirkungen (**Klett Ek-F**, S. 192/193)
- Krise der Montanindustrie im Ruhrgebiet (**Klett Ek-T LB**, S. 79)
- Beispiele branchenspezifischer Standortorientierungen (**Cornelsen**, S. 155)
- Produktions- und Arbeitsorganisation in der Automobilindustrie (**Westermann**, S. 198)
- Produktionsweisen der Automobilindustrie (**Westermann**, S. 200)
- Der „Dritte Sektor“ zwischen Markt und Staat (**Klett Ek-F**, S. 218)
- Standortfaktoren für konsumorientierte Dienstleistungen (**Klett Ek-F**, S. 213; **Klett Ek-F LB**, S. 72)
- Standortfaktoren kundenorientierter Dienstleistungen (**Westermann**, S. 208/209)
- Standorte unternehmensorientierter Dienstleister (**Westermann**, S. 210)
- *Methode:* Untersuchung wirtschaftsräumlicher Strukturen (**Westermann**, S. 232/233)

RAUMBEZOGENHEIT UND RAUMWIRKSAMKEIT POLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN - RAUMORDNUNG UND RAUMENTWICKLUNG

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Klett Anstöße 1	106-107	<i>Methode:</i> Konfliktanalyse. Der Politikzyklus	
	108-125	Demokratie in Deutschland: Institutionen und Prozesse – Bundestag – Bundesrat – Lobbyismus/Verbandseinfluss	
	126-143	Politische Partizipation: Grundrechte – Wahlen – Volksentscheide	
	144-145	<i>Methode:</i> Urteilsbildung. Die Fishbowl-Diskussion	
	146-147	Wie verändert sich unsere Demokratie? Internetdemokratie. Partizipationsmöglichkeiten durch neue Medien	
Schöningh	314-315	Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland – Regierungssystem und politischer Entscheidungsprozess	
	336-337	Interessenverbände und politischer Willensbildungsprozess	
Schöningh Grundkurs1	190-191	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland	
	197-212	Verfassungsorgane – politischer Entscheidungsprozess Fallbeispiel: Wende in der Atompolitik (Energiewende)	
Schr Wirtsch	84-91	Fukushima und die energiepolitische Wende als Herausforderung sektoraler Strukturpolitik	
	44-45	<i>Methode:</i> Analyse politischer Prozesse – Das Politikzyklus-Modell	
Schr SkRLP	182-183	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	
	218	Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland	
	246	Organisierte Interessen	
Cornelsen	298-301	Raumstruktur – Raumordnung – Raumentwicklung – Räumliche Leitbilder, Nutzungsansprüche, Daseinsvorsorge	120-121
Klett Ek-F	235-240	Raumordnung – Ziele – Probleme der Raumstruktur – Träger und Instrumente der Raumordnung in Deutschland	77-79
	252-253	Stuttgart 21 – ein Raumordnungsprojekt im Widerstreit	81-82
Klett Ek-T	152	Raumbezogenheit und Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns	
	154	Raumgestaltung durch die Gesellschaft	
	191	Raumstruktur (Zentral- und Peripherieräume)	
	186-187	Ziele der Raumordnung	
	204	Stadt- und Raumentwicklung	112-113

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Westermann	310-315	Raumordnung in Deutschland – Triebkräfte und Ziele	236-237
	316-323	Ebenen und Akteure – Gestaltungsmöglichkeiten Bundesebene – Landes- und Regionalebene – Gemeindeebene – Europa	237
	328	Mögliche Auswirkungen der Ansiedlung einer Wachstumsbranche (nach Myrdal)	238
	438	Räumliche Disparitäten – Förderung und Entwicklung des länd- lichen Raums	
Diercke WA	45/3	Stuttgart – Nutzungsansprüche (Stuttgart 21)	67, Lö 24
	63/7	Flughafen Hahn – Konversion eines Militärstandortes	120-121, Lö 36-37

Als „geografische Anteile“ zum Leistungsfach Sozialkunde sieht die Lehrplananpassung für die Teilthemen 2 (Der politische Prozess im Regierungssystem) und 3 (Vergleich der politischen Entscheidungsebenen) der Jahrgangsstufe 12 (Politische Ordnung) unter dem Stichwort „Verkehrswege und Raumentwicklung“ vor, verkehrspolitische Projekte auf ökonomischen Nutzen, ökologische Verträglichkeit und politische Durchsetzbarkeit unter Einbeziehung verschiedener

politischer Entscheidungsebenen zu untersuchen (S. 104, S.111 und S. 108). Selbstverständlich ist es auch möglich, andere (aktuelle) Infrastruktur- oder Energieprojekte als Fallbeispiel zu wählen. Geografische Lernziele und Inhaltsaspekte sind im Lehrplan für das Leistungsfach Erdkunde im Kurs 12/1 TT II.3.3 Verkehrswege und Raumentwicklung enthalten (S. 138). Einige grundlegende Informationen über Notwendigkeit und Aufgaben von Raumplanung sollten ebenfalls vermittelt werden.

RAUMENTWICKLUNG UND POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSPROZESSE

- Raumstruktur, Raumordnung, Raumentwicklung
- Auftrag des Grundgesetzes: Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (Art. 72 GG)
- Notwendigkeiten einer staatlichen Raumplanung
- Ziele und Konzepte der Raumordnung
- Nutzungsansprüche, Nutzungskonflikte
- Räumliche Disparitäten
- Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger

MATERIALIEN

- Raumbezogenheit und Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns (**Klett Ek-T**, S. 152)
- Raumgestaltung durch die Gesellschaft (**Klett Ek-T**, S. 154)
- Aufgaben und Leitvorstellungen der Raumordnung (**Klett Ek-F**, S. 237; **Klett Ek-T**, S. 187)
- Leitbilder der Raumordnung (**Cornelsen**, S. 300)
- Raumstruktur (Zentral- und Peripherieräume) in Deutschland (**Klett Ek-F**, S. 239; **Klett Ek-T**, S. 191)
- Vorzüge und Probleme der Raumtypen Zentrum/Peripherie (**Klett Ek-F LB**, S. 114)
- Raumstruktur (zentral/peripher) in Deutschland (**Westermann**, S. 315)
- Räumliche Disparitäten – Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes (**Westermann**, S. 438)
- Stadt- und Raumentwicklung (**Klett Ek-T**, S. 204)
- Komponenten der Raumstrukturentwicklung – Flächennutzung (**Cornelsen**, S. 298)
- Raumplanung: Ebenen und Akteure – Räumliche Planungssysteme (**Westermann**, S. 316)
- Planungsablauf beim Bau einer Bundesautobahn (**Klett Ek-F**, S. 240)
- Mögliche Auswirkungen der Ansiedlung einer Wachstumsbranche (**Westermann**, S. 328)
- Aktuelle Aufgabenschwerpunkte bundesdeutscher Raumordnung (**Westermann**, S. 313)
- *Methode*: Analyse politischer Prozesse – Das Politikzyklus-Modell (**Schr Wirtsch**, S. 44/45)

FALLBEISPIEL ENERGIEPROJEKT:

- Wende in der Atompolitik (Energiewende) (**Schöningh Grundkurs 1**, S. 197-212)
Mustergültig zusammengestellte und strukturierte Materialien
- Fukushima und die energiepolitische Wende als Herausforderung sektoraler Strukturpolitik (**Schr Wirtsch**, S. 84-91)

FALLBEISPIEL INFRASTRUKTURPROJEKT: STUTTGART 21

GEOGRAFISCHE UND SOZIALKUNDLICHE ANTEILE

Stuttgart 21, ein Verkehrs- und Städtebauprojekt, dem Gemeinwohl/der Allgemeinheit verpflichtet, unter Abwägung von ökonomischem Nutzen und ökologischer Verträglichkeit, verbunden mit der Frage der politischen Durchsetzbarkeit und der finanziellen Realisierbarkeit.

BEREICHE, ZIELE, INTENTIONEN

Verkehr

- Eisenbahn - Europäisches Hochgeschwindigkeitsnetz:
 - „Magistrale für Europa“: Paris – Stuttgart – Wien – Bratislava/Budapest
 - Unterirdischer Durchgangsbahnhof statt Kopfbahnhof
- Verbesserungen im Fern- und Nahverkehr:
 - Anbindung von Flughafen und Messegelände
 - ICE-Neubaustrecke Stuttgart – Ulm

Wirtschaft

- Aufwertung des Standorts. Standortfaktoren. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Schaffung von Arbeitsplätzen in Stadt und Region
- Ansiedlung von Dienstleistungen (Büros, Handel)

Gesellschaft

- Chancen für die Stadtentwicklung. Vergrößerung des City-Bereichs
- Neue Wohnviertel auf ehemaligem Bahngelände
- Erholung, Freizeit, Kultur. Erweiterung von Parkanlagen
- Ökologisch nachhaltige Verbesserungen (Kleinklima, Grünflächen)

Raumordnung, Landesplanung

- Europäische Raumplanung: Transeuropäische Netze (TEN)
- Raumordnungsverfahren nach § 15 Bundesraumordnungsgesetz bis zum Planfeststellungsbeschluss

Entscheidungsebenen

- Europa (EU)
- Bundesrepublik Deutschland
- Bundesland Baden-Württemberg
- Region Stuttgart
- Stadt Stuttgart

Beteiligte Akteure

- Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat
- Bundespräsident (Ausfertigung von Bundesgesetzen, Reden, Interviews)
- Landesregierung, Landtag
- Politische Parteien
- Deutsche Bahn AG
- Region Stuttgart
- Stadt Stuttgart
- Wirtschaftsunternehmen
- Interessenverbände
- Bürgerinitiativen
- Medien
- Experten/Sachverständige/Fachleute

Entscheidungsträger

- Parlamente, Regierungen, politische Parteien, Verwaltung, Unternehmen
- Oberste Gerichte in Bund und Ländern
Gewaltenteilung: Legislative, Exekutive, Judikative (Die Planung von Stuttgart 21 lag im Wesentlichen in den Händen der Exekutive.)

Stuttgart 21 – Jahrhundertwerk oder Milliardengrab?

Eine Vielzahl von Aspekten wird bei der Abwägung der Vor- und Nachteile dieses Großprojektes kontrovers diskutiert:

- Grundsätzliche Notwendigkeit des Projektes
- Leistungsfähigkeit: Nutzen für Nah- und Fernverkehr
- Machbarkeit: Technische Herausforderungen, z.B. 33 km Tunnelbau in geologisch schwierigem Gelände
- Sicherheit: Gefahren der technischen Entwicklung und Fragen ihrer Beherrschbarkeit
- Kosten: Verteilung, Höhe
- Ökologische Eingriffe: Auswirkungen auf Flora, Fauna, Klima, Grund- und Mineralwasser
- Nachhaltigkeit
- Qualität der Planung
- Bedeutung für Wirtschaftsstandort (exportorientierte Unternehmen) und Arbeitsplätze
- Prestige: Raum Stuttgart als moderne Metropolregion
- Spekulationsobjekt: Vorwurf der Profitorientierung

Politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess

Seit den 1990er-Jahren rechtsstaatlicher Entscheidungsprozess mit Anhörungs- und Erörterungsterminen sowie Bürgerbeteiligung durch demokratisch legitimierte Instanzen.

Mit Beginn der Bauarbeiten im Februar 2010 Entstehung einer stetig anwachsenden Protestbewegung gegen das Projekt. Gegner und Befürworter veranstalten Demonstrationen und Aktionen. Als im Herbst 2010 die Auseinandersetzungen zwischen Projektgegnern und der Polizei eskalierten, setzte der damalige baden-württembergische Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) den allseits akzeptierten CDU-Politiker Heiner Geißler als Vermittler zwischen Gegnern und Befürwortern im Rahmen einer Schlichtung ein. An der Schlichtung waren je sieben Befürworter und Gegner mit jeweils sieben Experten beteiligt. Die

Sitzungen waren öffentlich und wurden live im Fernsehen, Rundfunk und Internet übertragen. Es handelte sich um eine an Sachthemen orientierte ergebnisoffene Moderation. In seinem Schlichterspruch, einer unverbindlichen Empfehlung, befürwortete Geißler das Projekt und regte einige Änderungen an. In einem landesweiten Volksentscheid am 27.11.2011 sprachen sich 58,8 % der an der Abstimmung Teilnehmenden für das Projekt aus. Die aus den Landtagswahlen vom März 2011 hervorgegangene rot-grüne Landesregierung unter Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), einem Gegner des Projekts, akzeptierte dieses Ergebnis, machte aber deutlich, dass das Land Baden-Württemberg sich finanziell lediglich bis zur vertraglich vereinbarten Höhe beteiligen werde, auch wenn die Kosten steigen sollten.

Stuttgart 21 wirft eine Anzahl von Fragen zu unserem politischen System, dem Mehrheitsprinzip, dem Gang der Gesetzgebung oder den Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger auf.

- Ist Stuttgart 21 ein Lehrstück für partizipative Demokratie?
- Ist das deutsche Planungsrecht noch zeitgemäß?
- Eignen sich Großprojekte in ihrer Komplexität für Volksentscheide, bei denen lediglich mit ja oder nein geantwortet werden kann?
- Wie kann eine Technikfolgenabschätzung, Umweltverträglichkeitsprüfung oder Interessenabwägung künftig vorgenommen werden?
- Wie können die Genehmigungsverfahren zeitlich gestrafft werden?
- Wie kann die Öffentlichkeit bereits vom Beginn der Planungen an stärker und transparenter im Sinne von „informed consent“ (Zustimmung durch Aufklärung wie beim Arztgespräch) beteiligt werden?
- Wie können die Rechte von Parlamenten und Bürgern gestärkt werden?
- Handelt es sich um eine neue Qualität des Widerstandes von Bürgern („Wutbürger“) gegen das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche System?
- Ist die Protestbewegung ein Aufbruch zu einem neuen bürgerlichen Selbstbewusstsein mit emanzipatorischer Wirkung?

- Steht in dieser Auseinandersetzung die „Ratio“ unüberbrückbar der „Emotion“ gegenüber?

Abschluss der Unterrichtseinheit: Reflexion und eigene begründete Stellungnahme.

LITERATUR

- Fundamente. Geographie Oberstufe (Hrsg.: KREUS, Arno/von der RUHREN, Norbert). Stuttgart (Ernst Klett Verlag) 2008, S. 252/253: Fallbeispiel Stuttgart 21 – ein Raumordnungsprojekt im Widerstreit (Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren, Ziele und Maßnahmen, Finanzierung, Pro- und Kontra-Argumente)
- Fundamente. Geographie Oberstufe. Lösungen und Kopiervorlagen auf CD-ROM (Hrsg.: KREUS, Arno/von der RUHREN, Norbert). Stuttgart (Ernst Klett Verlag) 2008, S. 81/82: Stuttgart 21
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Politische Partizipation in Europa. = Deutschland & Europa, Heft 62 – 2011, darin:
BRUNOLD, Andreas: Politische Partizipation am Beispiel Stuttgart 21, S. 46-53
FRICK, Lothar: Die Schlichtung zu Stuttgart 21: Vorbild für die neue Form des Dialogs?, S. 54-61 (Download unter: www.deutschlandundeuropa.de oder www.lpb-bw.de)
- METZLER AKTUELL, März 2011 (Westermann). Darin:
LINDNER, Paul: Europäische Raumplanung am Beispiel von Stuttgart 21 (2 S.)
LAUNHARDT, Werner: Stuttgart 21 – Ein Demokratielabor? (2 S.)
- Praxis Politik (Westermann), 03-2012: Politik als Prozess – Der Politikzyklus im Unterricht. *Darin:* FORKMANN, Daniela: Bürger machen Politik (?). Das Beispiel Stuttgart 21, S. 14-21

- ROSENTHAL, Thomas/SCHMID, Andreas: TERRA Geographie. Planungsprozesse bewerten – Stuttgart 21. Mit Anleitungen und Materialien für eine reale und virtuelle Exkursion. Stuttgart-Leipzig (Ernst Klett Verlag) 2013

THEMATISCHE KARTEN

- Diercke Weltatlas. Braunschweig (Westermann) 2008, S. 44/45: Wirtschaftsraum Region Stuttgart (S. 45/3: Stuttgart – Nutzungsansprüche; S. 45/4: Stuttgart – Verkehrsbelastung)
- Diercke Handbuch. Braunschweig (Westermann) 2008, S. 65-67: Region Stuttgart
- Diercke Handbuch Lösungen. Braunschweig (Westermann) 2008, S. 23-25: Region Stuttgart
- Haack Weltatlas. Stuttgart/Gotha (Ernst Klett Verlag) 2007, S. 53/7: Wirtschaftsraum Stuttgart
- Haack Weltatlas. Lehrerhandbuch Deutschland und Europa. Gotha/Stuttgart (Klett-Perthes) 2007, S. 128/129: Wirtschaftsraum Stuttgart

INTERNET

www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de
Offizielle Homepage des Projektes Stuttgart 21

www.kopfbahnhof-21.de
Homepage des Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21

www.region-stuttgart.org
Homepage „Verband Region Stuttgart“, Vertragspartner von Stuttgart 21

www.schlichtung-s21.de
Materialreiche Informationsseiten der Sach- und Faktenschlichtung zu Stuttgart 21, die am 30.11.2010 abgeschlossen wurde: Sitzungsprotokolle, Vorträge und Präsentationen, Stresstest vom 29.07.2011 und Schlichterspruch von Heiner Geißler

HERAUSFORDERUNGEN DER EUROPÄISCHEN UNION: DISPARITÄTEN, REGIONAL- UND STRUKTURPOLITIK, VERKEHRSPROJEKTE

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Cornelsen	204-205	Der europäische Wirtschaftsraum – Strukturveränderungen und ihre räumlichen Auswirkungen	90
	210-211	<i>Auswerten von regionalen Strukturdaten</i>	91-92
	240-249	Regionale Disparitäten in der EU – Staaten – Zentrum und Peripherie – Indikator FuE – Regionale Strukturförderung	106-109
	260-263	Raumentwicklung in Europa	112-113
	230-231	Struktur und Entwicklung des Verkehrs	98
Klett Ek-F	254-259, 261	Ziele der EU-Raumplanung – Raumstruktur: Regionale Disparitäten – Regionalpolitik – Verkehrsnetz (TEN-T)	82-85
	388	Wirtschaftsräumliche Strukturen (Modell „Blaue Banane“) -	128
Klett Ek-T	340,344, 346-349	Räumliche Disparitäten in Europa – Periphere Regionen – Regional- und Strukturpolitik	210
	351	Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-T): Hauptachsen	210-211
Seydlitz	100-105	Europa – ein heterogener Wirtschaftsraum – Regionalförderung – Strukturpolitik – Raumentwicklung	33-34
	124-127	Europäische Verkehrsnetze – Verkehrsbilanz	39
Westermann	438-441	EU: Räumliche Disparitäten – „Blaue Banane“ – Kohäsion <i>Klausur:</i> EU: wirtschaftliche Prozesse, Disparitäten und regionale Entwicklung	330-331 364-366
Diercke WA	85/2	Europa – wirtschaftliche Raummodelle („Blaue Banane“ u.a.)	172, Lö 49
	87/5	Regionale Entwicklungsunterschiede (Clusteranalyse)	176-178, Lö 51
Haack WA	109/1	Förderprogramm der EU 2007 – 2013	259-260
	109/2	Raumentwicklungsmodelle („Blaue Banane“ und „Kreuzbanane“, polyzentrische Kern- und Integrationszonen)	260-261
	121/3	Europäische Verkehrsprojekte	293-294

Im Leistungsfach Sozialkunde, Jahrgangsstufe 13, lautet das TT 3 „Europa: Sicherung von Frieden, Sicherheit und Wohlstand“ (S. 123/124). In der Einführung heißt es dazu (S. 119), dass „wirtschafts- und sozialpolitische Perspektiven“ sowie „aktuelle Herausforderungen“ thematisiert sowie am Beispiel „Europa 2050“ die Szenario-Methode eingesetzt werden sollten.

Das Leistungsfach Erdkunde betrachtet im Kurs 12/2 im TT IV.3 „Europa als Wirtschaftsraum“ und bietet Anregungen für den „geografischen Anteil“ im Leistungsfach Sozialkunde:

- Europa als heterogener Wirtschaftsraum
- Verflechtungen
- regionale Disparitäten
- strukturverbessernde Maßnahmen

MATERIALIEN

- Europa – ein heterogener Wirtschaftsraum (**Seydlitz**, S. 100/101)
- EU – Raumentwicklung (**Seydlitz**, S. 104/105)
- Raumentwicklung in Europa Ende der 1990er Jahre (**Cornelsen**, S. 260)
- Räumliche Disparitäten – Wohlstandsgefälle (**Westermann**, S. 438/439)
- Aktiv- und Passivräume in Europa. Die „Blaue Banane“ (**Westermann**, S. 441)
- Wirtschaftsräumliche Strukturen – Modell der „Blauen Banane“ (**Klett Ek-F**, S. 388)
- Regionale Strukturförderung durch die EU. Instrumente und Ziele der EU-Regionalpolitik (**Cornelsen**, S. 248/249)
- Ziele und Finanzinstrumente der EU-Regionalpolitik (**Klett Ek-F**, S.258/259; **Klett Ek-T**, S. 348/349)
- *Methode*: Szenarium: Potenzielle europäische Integrationszonen (**Cornelsen**, S. 261)
- *Klausur*: EU: wirtschaftliche Prozesse, Disparitäten und regionale Entwicklung (**Westermann LB**, S. 364-366)

Globale Risiken und Herausforderungen, Weltprobleme; Eine Welt? – Globale Verteilung von Armut und Reichtum; Globale Risiken – Globale und lokale Verantwortung

Entwicklungs- und Schwellenländer

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	444-459	Globale Verteilung von Armut und Reichtum – Das Nord-Süd-Gefälle – Merkmale der Entwicklungsländer – Ursachen und Theorien der Unterentwicklung – Entwicklungspolitik – Ziele – Strategien – Millenniumsziele – Motive – Akteure – Entwicklungshilfe – Entwicklungszusammenarbeit	
Schöningh	584-590	Entwicklung wird zum globalen Problem – Strategien der Entwicklungspolitik – Millenniumsziele – Regionale Disparitäten – Hilfe zur Selbsthilfe	
Cornelsen	94-99	Disparitäten im sozioökonomischen Entwicklungsstand – Indikatoren (HDI, BSP/BNE) – Statistische Auswertung	45-47
	100-101	Wirtschaftssektoren und sektoraler Wandel	47
	126-127	Erklärungsansätze für Unterentwicklung – Dualismus	53-54
	130-135	Entwicklungszusammenarbeit – Mechanismen – Beispiele	54-55
	180-181	Problembereich Ernährung – Armut und Hunger	79-80
Klett Ek-F	118-121	Die weltweite Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion und die Frage der Tragfähigkeit Hunger und Überfluss – die Welternährungssituation	40
	304-311	Begriffe – Merkmale der Unterentwicklung – Klassifizierungsversuche (LDC, HDI, DAC-Liste)	101-103
	312-315	Soziale Kernprobleme – Armut – Hunger – Krankheiten/Aids – Frauendiskriminierung	104-105
	340-347	Theorien der Unterentwicklung und Entwicklungspolitik – Entwicklungspolitische Zusammenarbeit	114-117
Klett Ek-T	274-279	Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes – Indikatoren – Länderklassifizierungsversuche (BNE, LDC, HDI)	173-175
Seydlitz	56-59	Länderklassifikationen (BNE, HDI)	25-26
	140-144	Entwicklungsstrategien und Entwicklungshilfe	43-44
	160-163	Hunger und Armut	48-49
	170-171	Strategien gegen Armut und Hunger	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Westermann	339-345	Un-„Eine Welt“. Problemfelder von Entwicklung – Entwicklungsunterschiede – Indikatoren und Klassifizierungen – Merkmale – Begriffe	266
	411	Kenndaten	
	346-349	Soziale Lage – Armut – Ernährung und Gesundheit – Gender Inequality – Benachteiligung der Frauen	266-267
	358-361	Nationale Disparitäten – Wirtschaftsstruktur im Wandel – Bad Governance	269-271
	378-387	Entwicklung – Ziele, Modelle und Strategien – Theorien – Good Governance – Deutsche Entwicklungszusammenarbeit	273-275
	402-403	Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung – Perspektiven	306-307
Diercke WA	250-251	Erde – Entwicklungsstand 1: Entwicklungsstand der Staaten (HDI), Lebensbedingungen 2: Wirtschaftskraft (BNE) und Entwicklungshilfe 3: Ernährung – Bildung – Gesundheit 4: Verkehr (Pkw-Dichte) und Kommunikation	454-457, Lö 134 -136
Haack WA	227/3+4	Ernährung 1980 und 2007 – Nahrungsangebot	643-645
	236/1	Entwicklungsstand (HDI) und Entwicklungshilfe	677-680
	237/3	Kaufkraft (PPP/KKP) und Wohlstand (BIP)	682-686
	237/4	Gesundheit (Säuglingssterblichkeit, Arztdichte, HIV/AIDS)	686-688
	237/5	Bildung (Alphabetisierung, Anzahl der Studenten)	688-690

Die Schulbücher für das Leistungsfach Sozialkunde und für das Grundfach Sozialkunde/Erdkunde beinhalten ausführliche Kapitel zur Thematik „Entwicklungs- und Schwellenländer“, die sich mit den Schulbüchern für das Leistungsfach Erdkunde überschneiden bzw. sie ergänzen, sodass sich in diesem Falle die Vorschläge auf einige fachspezifische Texte und Materialien beschränken.

- Klassifizierung von Staaten nach ihrem ökonomischen und sozialen Entwicklungsstand
- Begriffe Entwicklung und Unterentwicklung kritisch hinterfragen
- Klassifizierungen diskutieren
- Komplexität der Ursachen für Entwicklungsrückstände
- Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit

MATERIALIEN

- Messung von Entwicklungsunterschieden mit Indizeszahlen (**Westermann**, S. 343)
- *Methode*: Statistische Auswertung und Darstellung von Indikatoren (**Cornelsen**, S. 98/99)
- Erklärungsansätze für Unterentwicklung (Dependenz, Modernisierung) (**Cornelsen**, S. 126)
- Theorien der Unterentwicklung und Entwicklungspolitik (**Klett Ek-F**, S. 340-347; **Klett Ek-F LB**, S. 116: Entwicklungszusammenarbeit)
- Beispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit (**Cornelsen**, S. 134/135)
- Oberste Ziele einer neuen Entwicklung (**Seydlitz**, S. 141)
- Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung – Perspektiven (**Westermann**, S. 402/403)

WELTBEVÖLKERUNG, VERSTÄDTERUNG, MIGRATION

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	406-411	Bevölkerungswachstum und Migration – Ursachen – Auswirkungen – Urbanisierung und Megastädte	
Schöningh	575	Migration in Afrika – Migration von Hausangestellten	
Cornelsen	116-121	Bevölkerungsdaten – Verstädterung und Binnenwanderung – Push- und Pull-Faktoren – Landflucht – Metropolisierung	51-52
	158-159	Internationale Migration	68-69
	162-163	Global Cities – Merkmale – System – Wirkungen	69-70
	194-197	Aspekte der Bevölkerungsentwicklung in Europa – Die Auswirkungen von Wanderungsbewegungen – Zuwanderer – Demographischer Übergang – Auswirkungen	86-87
	288-289	Verstädterung der Erde	117-118
Klett Ek-F	102-107	Bevölkerungsentwicklung – Bevölkerungswachstum als soziale Frage – Der „demographische“ Übergang	35
	112-113	Migration – die Welt in Bewegung	37
	268-271	Verstädterung und Urbanisierung als weltweite Prozesse – Ursachen der Verstädterung – Megalopolis – Von der Megastadt zur Global City	87
	298-301	Die Zukunft unserer Städte? Gestaltungsaufgaben – Szenarien	98-99
	324-331	Städtische Räume – Probleme und Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung – Push- und Pull-Faktoren – Landflucht – Metropolisierung und Megapolisierung – Marginalsiedlungen – Innerstädtische Fragmentierung – Städtische Probleme in Entwicklungsländern – Szenarien der Stadtentwicklung	109-111
Klett Ek-T	184-185	Verstädterung und Urbanisierung	106-107
	208-217	Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung – Demografischer Übergang	126-132
	218-221	Bevölkerungsmobilität – Migration – Push-Pull-Modell – Ströme der Armuts- und Migrationsflüchtlinge	132-134
Seydlitz	146-156	Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung – Verstädterung – Push- und Pull-Faktoren – Megapolisierung	45-47

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Westermann	288-293	Verstädterung weltweit – Megastädte im Wachstum – Push- und Pull-Faktoren – Megastädte – Global Cities – Soziale Ungleichheit – Marginalviertel – Gated Communities	196
	350-355	Bevölkerungsentwicklung – global von Bedeutung – Folgen des Bevölkerungswachstums – Demographischer Übergang	267-268
	362-366	Marginalisierung – Polarisation Zentrum – Peripherie – Slums	269-271
	390-397	Globales Bevölkerungswachstum und Tragfähigkeit – Ernährung der Weltbevölkerung	304-305
	398-401	Migration – weltweite Wanderungen – Ursachen – Fluch oder Segen? – Der „globale Marsch“: unabwendbar?	305-306
Diercke WA	88/2	Europa: Ausländische Arbeitnehmer (2005) Deutschland: Ausländische Arbeitnehmer	182-183, Lö 52
	252-253	Erde – Bevölkerung 1: Altersaufbau 2: Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsverteilung (2006) 3: Bevölkerungswachstum 4: Lebenserwartung/Säuglingssterblichkeit	458-460, Lö 136-137
	254/2	Erde – Migration	462-463, Lö137-138
	258/3	Bevölkerungsverteilung und Verstädterung (2006)	470, Lö 139
	Haack WA	242-243	Erde: Bevölkerung – Urbanisierung 1: Bevölkerungsdichte 2: Verstädterung 3: Bevölkerungsentwicklung 4: Altersaufbau 5: Entwicklung der Weltbevölkerung
235/3		Global Cities	672-674
236/1		Entwicklungsstand und Entwicklungshilfe	677-680
236/2		Migration – Flüchtlings- und Wanderungsströme 1995 – 2005	680-682

Bezüglich der inhaltlichen Ausgestaltung der „geografischen Anteile“ der Teilthemen im Leistungsfach Sozialkunde in der Jahrgangsstufe 13, die unter der Überschrift „Globale Risiken und Herausforderungen“ stehen, verweist die Einführung (S. 118) auf den Lehrplan für das Leistungsfach Erdkunde. Das dortige TT V.2 des Kurses 13 „Globale Herausforderungen“ (S. 147/148) entspricht dem TT 2 des Kursjahres 13 im Grundfach Sozialkunde/Erdkunde (S. 44/45) und wurde auch für diesen Abschnitt als Überschrift gewählt. Das Thema „Weltbevölkerung, Verstädterung, Migration“ verknüpft geografische Fragestellungen (Verteilung und Wachstum der Weltbevölkerung, Verstädterung) mit sozialkundlichen (Migration, Zuwanderungspolitik).

Als Fallbeispiel, welches sozialkundliche und geografische Anteile verbindet, kann die zu Italien gehörende Mittelmeerinsel Lampedusa dienen (KÜHRT, Peter: Lampedusa – Überlegungen zur weltweiten Flüchtlingsproblematik.

www.lehrer-online.de/lampedusa.php)

- Verteilung der Weltbevölkerung
- Weltweiter Prozess der Verstädterung und dessen Ursachen
- Entwicklung der Weltbevölkerung als Zukunftsproblem
- Migration: Ursachen und Folgen
- Migration: Fluch oder Segen?

MATERIALIEN

- Verstädterung und Bevölkerungszunahme in Industrie- und Entwicklungsländern (**Westermann**, S. 290)
- Verstädterung der Erde (**Cornelsen**, S. 288/289)
- Rangordnung der Global Cities (**Cornelsen**, S. 162/163)
- Städtische Probleme in Entwicklungsländern (**Klett Ek-F**, S. 330)
- *Methode*: Szenarien zur Zukunft unserer Städte (**Klett Ek-F**, S.298/299; **Klett Ek-F LB**, S. 98/99)
- Szenarien der Stadtentwicklung in den Entwicklungsländern (**Klett Ek-F**, S. 331)
- Lösungsansätze einer nachhaltigen Stadtentwicklung (**Klett Ek-F**, S. 330)
- Modell der Land-Stadt-Wanderung (**Cornelsen**, S. 120)
- Push- und Pull-Faktoren der Land-Stadt-Wanderung (**Cornelsen**, S. 118/119)
- Motive der Land-Stadt-Wanderung (**Klett Ek-F**, S. 324)
- Dutzende Tote vor Lampedusa (FAZ, 06.08.2011) (**Westermann LB**, S. 319)

GLOBALISIERUNG ALS VERNETZUNG DER WELT

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Buchner	157-164	Wirtschaftliche Globalisierung – Handel – Multinationale Unternehmen – Schrittmacher der Globalisierung	
	170-173	Die Welthandelsordnung – WTO – IWF – Weltbank	
	375-380	Globalisierung als Bedingung der internationalen Politik	
	460-466	Global Governance – Idee und Verwirklichung – Akteure	
Schöningh	216-229	Wirtschaftspolitik im Zeichen der Globalisierung – Entgrenzung im Politischen. Die Welt als Dorf – Handel – Auslandsdirektinvestitionen – Börsen – Deutsche Unternehmen unter Globalisierungsdruck (VW)	
	582-583	Das Konzept der „Global Governance“	
	599-600	Ausblick: Bestehende Hindernisse für eine „Global Governance“	
Schöningh Grundkurs1	122-125	Wirtschaftspolitik im Zeichen der Globalisierung Globalisierung – mehr als Weltwirtschaft?	
	126-128	Deutsche Unternehmen unter Globalisierungsdruck – das Beispiel VW	
	130-132	Globalisierungsdruck - Standortfaktoren	
Schr Global	8-9	Der Januskopf der Globalisierung – Bereiche – Merkmale	
	10-13	Vernetzte Welt – eine Welt? - Globale digitale Spaltung	
	34-36	Die Öffnung der Märkte – eine Chance für alle? – Drei Mythen um ausländische Direktinvestitionen	
	64-69	Freihandel oder Protektionismus? – WTO	
	150-153	Auf dem Weg zu einer „Weltinnenpolitik“? – Global Governance – Die Illusion von der einen Welt	
Schr Wirtsch	151	Alte und neue Institutionen für die „eine Welt“	
Schr SkRLP	460-475	Globalisierung – die Vernetzung der Welt – Globale Ökonomie – Welthandel – Ausländische Direktinvestitionen und transnationale Konzerne – Ursachen der Globalisierung	
	498-505	Globalen Risiken mit Verantwortung begegnen – Globalisierung – Falle oder Chance?	
	509-511	Global Governance und Weltpolitik – Global Governance als Lösungsweg? – Auf dem Weg zur Weltstaatlichkeit?	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Cornelsen	104-106	Außenwirtschaft und Industrialisierung – Weltmarkt – Import- und Exportstrategien – Abhängigkeit von Export	48
	141-142	Weltweite Verkehrsströme	
	142-145	Internationaler Warenhandel – Auswirkungen	64
	146-147	<i>Methode:</i> Auswertung von Außenhandelsstatistiken	65
	150-151	Internationale Warenketten	66-67
	152-153	Internationale Direktinvestitionen	67
	156-157	Entwicklung multinationaler Unternehmen	68
	198-199	Stellung Europas in der Welt	88
	218-219	Europäische Unternehmen als Global Players (VW)	94
Klett Ek-F	332-337	Unterentwicklung als globales wirtschaftliches Problem – Terms of Trade – Auslandsverschuldung – Globalisierung – Chance und Risiko für Entwicklungsländer	111-113
	348-361	Die Weltwirtschaft im Globalisierungsprozess – Dimensionen der Globalisierung – Welthandel ohne Grenzen? – Globale Unternehmen (adidas) – Auslandsinvestitionen – Mehr Gerechtigkeit durch politische Neugestaltung der Globalisierung? – Global Governance	118-120
	392-393	Die Stellung der EU in der Weltwirtschaft	129-130
	444-445	Die Vernetzung der Welt im Globalisierungsprozess	146-147
Klett Ek-T	336-339	Die Stellung Europas in der Weltwirtschaft	207-208
	354-368	Weltweite Verflechtungen im Prozess der Globalisierung – Dimensionen, Ursachen und Antriebskräfte – Welthandel – Ausländische Direktinvestitionen – Auslandsverschuldung – Chance oder Risiko für Entwicklungsländer? – Eine Gefahr für Deutschland? – Global Player VW – Handelsvolumen	218-222
Westermann	234-257	Globalisierung – Begriff und Entstehung (Phasen) – Triebkräfte – Transnationale Unternehmen – Weltwirtschaft Strukturen – Welthandel – Gewinner und Verlierer – Globale Fragmentierung – Europa unter Druck? – Chancen für Entwicklungsländer? – VW-Konzern	163-167
	370-375	Entwicklungsländer: Einbindung in die Weltwirtschaft – Auslandsverschuldung – Globalisierung – eine Chance?	271-272

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Diercke WA	33/3	Volkswagen – Produktionsstätten: Deutschland – Europa – Welt	39, Lö 15-16
	244-245/1	Erde – Welthandel nach Ländern und Warengruppen (2005)	444, Lö 131
	248-249/1	Erde – Globalisierung – Globalisierte Wirtschaft	450-451, Lö 133-134
Haack WA	232/1	Erde – Weltwirtschaft	664
	232/2	Erde – Welthandel	665
	233/4	Erde – Globalisierung: Expansion des amerikanischen Handelsunternehmens Wal-Mart	666-667

Der Schwerpunkt des „geografischen Anteils“ zum Leistungsfach Sozialkunde im Kursjahr 13 liegt im Rahmen des TT 4 „Weltprobleme“ beim Abschnitt „Eine Welt? – Globale Verteilung von Armut und Reichtum“ (S. 124/125) bei dem aus dem Erdkunde-Leistungsfach TT V.1 „Globalisierung als Vernetzung der Welt“ entnommenen Bereich „Weltwirtschaft“ (S. 147).

Da auch zu diesem Thema die Sozialkunde-Schulbücher umfassende Informationen bieten, beschränken sich die Hinweise lediglich auf wesentliche ergänzende geografische Aspekte.

- Räumliche Verteilung und Struktur des Welthandels
- Einbindung der Entwicklungsländer in die Weltwirtschaft
- Multinationale Unternehmen, Global Player, Auslandsinvestitionen
- Auslandsverschuldung
- Gewinner und Verlierer der Globalisierung
- Globalisierung als Chance

MATERIALIEN

- Dimensionen der Globalisierung: Kommunikation, Ökonomie, Gesellschaft, Umwelt (**Klett Ek-F**, S. 350; **Klett Ek-T**, S. 356)
- Phasen der Globalisierung (15. Jahrhundert bis heute) (**Westermann**, S. 237)
- Die Vernetzung der Welt im Globalisierungsprozess (**Klett Ek-F LB**, S. 146)
- Modell des wirtschaftlichen Dualismus auf dem Weltmarkt (**Cornelsen**, S. 145)
- Weltweite Luft- und Seeverkehrsströme (**Cornelsen**, S. 140/141)
- Ausländische Direktinvestitionen: Chancen und Risiken für die lokale Unternehmensentwicklung (**Klett Ek-F**, S. 358)
- Ursachen der Auslandsverschuldung (**Westermann**, S. 372)
- *Wirkungsgeflecht*: Mögliche Auswirkungen der Auslandsverschuldung (**Klett Ek-F LB**, S. 112)
- *Wirkungsgeflecht*: Mögliche Folgen der Verschuldung (**Klett Ek-T LB**, S. 221)
- *Recherche*: Globalisierung am Wohnort (**Westermann**, S. 256/257)

Globale Umweltprobleme

Lehrwerk	Seiten SB	Inhalt	Seiten LB
Buchner	395-400	Klimawandel – Ursachen und Folgen – CO ₂ -Ausstoß – Internationale Klimapolitik – Herausforderungen	
	401-405	Ressourcenknappheit – Wassermangel – Erdöl – Energie Klima als Frage von Krieg und Frieden	
Schöningh	254-259	Die ökologische Marktwirtschaft – ein Selbstläufer? Wirtschaften im geschlossenen ökologischen System	
	260-262	Luftverschmutzung in der Bundesrepublik Deutschland	
	262-264	Prinzipien und Instrumente der Umweltpolitik: Wie weit soll Umweltpolitik gehen? – Prinzipien – Instrumente	
	264-271	Auf dem Weg zur ökologischen Marktwirtschaft: Reglementierung oder Markt? – Öko-Steuer – Emissionsrechtehandel – Erneuerbare Energien – juwi	
	591-598	Von Rio nach Kopenhagen – Stationen globaler Umweltpolitik – Energieverbrauch – Klimaschutz	
Schöningh Grundkurs1	156-162	Die ökologische Marktwirtschaft – ein Selbstläufer? Wirtschaften im geschlossenen ökologischen System	
	162-164	Prinzipien und Instrumente der Umweltpolitik: Wie weit soll Umweltpolitik gehen?	
	164-168	Auf dem Weg zur ökologischen Marktwirtschaft: Reglementierung oder Markt? – Erneuerbare Energien – Unternehmensprofil juwi	
Schr Global	30-33	Der Klimawandel – immer noch Gründe, nichts zu tun?	
	78-81	Neues aus Kopenhagen? Weltklimagipfel der Unsicherheit – Scheitern als Chance – Lösungsweg Emissionshandel?	
Schr Wirtsch	92-99	Ressourcenknappheit und Klimawandel als globale Konfliktfelder	
	100-107	Umweltpolitische Lösungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten	
	165	Indikatoren der „Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie“ der Bundesregierung	
Schr SkRLP	98-103	Wettbewerb und Konzentration – das Beispiel Strommarkt	
	152-165	Zwischen Standortsicherung, Wirtschaftsentwicklung und ökologischen Ansprüchen – Umweltpolitik – Beispiel Klima – Umweltpolitik der Europäischen Union – Emissionshandel	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Cornelsen	8-9	Geoökosysteme der Erde – Modell der natürlichen Landschaft – Geografische Zonen der Erde	
	37	Luftdruck- und Windgürtel der Erde	15
	60-61	Globale ökologische Probleme (Schema)	25
	148-149	Handel mit Erdöl und Energierohstoffen	65-66
	176-177	Problemkreis Wasser	78
	178-179	Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem – CO ₂ – Klima	79
	180-181	Problemkreis Ernährung	79
Klett Ek-F	31	Grundzüge der Planetarischen Zirkulation	12
	40-43	Klimawandel und seine Ursachen – CO ₂ – Klimaschutz – Klimasze- narien – Emissionshandel	14-15
	156-157	Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen – Kreislaufwirtschaft	51
	160-164	Energierohstoffe – Reserven und Verbrauch – Erdöl	52-53
	168-169	Ressource Wasser – Verbrauch – Wasserverschmutzung	57
	176-177	Sicherung der Ressourcen als Grundlage menschlichen Lebens und Wirtschaftens – Nutzungskonflikte (Wasser)	61-62
	204-206	Industrie und Umwelt – Kreislaufwirtschaft	69-70
	208-209	Umweltschutz durch Emissionshandel?	70-71
Klett Ek-T	45	Luftdruck- und Windgürtel – Atmosphärische Zirkulation	25
	63	Die Wasservorräte der Erde	28-29
	88	System Erde – Mensch	
	227	Nutzungskonflikte um das Wasser	141
	240-249	Weltproblem Energie – Nutzungsformen von Energieträgern und ihre Verteilung – Regenerative Potenziale für eine nachhaltige Ener- gieversorgung – Erdöl – ein strategischer Rohstoff?	146-149
	254-255	Entwicklung des Weltenergiebedarfs	151
	256-267	Gefährdung des globalen Ökosystems – Klimawandel – Klimasze- narien – Maßnahmen zum Klimaschutz	155-162
	270	Tragfähigkeit der Erde – komplexes Problem in komplexen Zusam- menhängen	

LEHRWERK	SEITEN SB	INHALT	SEITEN LB
Seydlitz	6+8	Menschen prägen Räume – Das Erdsystem und seine Teilsysteme – Nachhaltige Entwicklung	6
	28	Luftdruck- und Windgürtel der Erde	14
	46-47	Zonale Gliederung der Erde	21-22
	174-175	Globale Energieversorgung	52
	178-181	Globale Klimaänderungen – CO ₂ – Folgen des Klimawandels	53-54
	182-185	Wasser – unser Lebenselixier – Virtuelles Wasser	54-55
	186-187	Die Grenzen des Wachstums	55
Westermann	37	Die Druck- und Windgürtel der Erde	13-14
	46,48-51	Der Klimawandel und mögliche Folgen	14-15
	52,56-57	Wasser – knapp und kostbar – Nachhaltiger Umgang mit Wasser – Wasser - Ein kostbares Gut wird gemanagt	15
	101-103	Hauptkomponenten geozonaler Ökosysteme – Klimawandel – Auswirkungen auf die ökozonale Gliederung der Erde? – Geografische Zonen der Erde	67
	104-105	Ökozonen und charakteristische Merkmale	
	168-172	Menschliche Entwicklung benötigt Energie – Energieformen – Reserven und Ressourcen – Bedarf und Vorkommen – Struktur des globalen Primärenergieverbrauchs – Zukünftige Energiequellen	121
	174	Gliederung der Rohstoffe	
Diercke WA	232/3	Klimawandel im 21. Jahrhundert	424-425, Lö 124
	234/2	Trinkwasser	427-429, Lö 125
	242/1	Energierohstoffe/Energieverbrauch	440-441, Lö 129
	242/2	Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	441-442, Lö 129-130
	243/3	Metallische Rohstoffe/Rohstoffabhängigkeit	442-443, Lö 130
Haack WA	223/3	Klimawandel: Beobachtungen und Vorhersagen	627-628
	230/1	Energiequellen: Energierohstoffe und erneuerbare Energien	652-655
	230/2	Energiebedarf: Anstieg von 1900 – 2005	
	230/3	Erdöl: Förderung, Reserven und Ressourcen	
	230/4	Energieverbrauch und Treibhausgas CO ₂	655-657
	231/5	Wasserversorgung: Zugang zu sauberem Wasser und Wasserverbrauch	657-660
	231/6	Wassermengen auf der Erde	

Das Leistungsfach Sozialkunde behandelt in der Jahrgangsstufe 13 das Problemfeld „Globale Risiken und Herausforderungen“. Mit Blick auf die Themen des Leistungsfaches Erdkunde sollten hierbei unter anderem Konzepte der „Nachhaltigen Entwicklung“ als geografischer Anteil behandelt werden (S. 119). Der zweite Abschnitt des TT 4 „Weltprobleme“ trägt die Überschrift „Globale Risiken – Globale und lokale Verantwortung“ (S. 126/127). Im Mittelpunkt stehen die bedrohlichen globalen Umweltprobleme und die Umweltpolitik unter den Problemstellungen „Wer löst die Weltprobleme?“, „Einsicht in die Notwendigkeit supranationalen Handelns“ und „Chancen und Grenzen globalen politischen Handelns“. Als geografischer Beitrag kann TT V.3 „Weltprobleme Nahrung, Energie, Klima“ des Leistungsfaches Erdkunde dienen (S. 148/149), welches die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser und Energie sowie die „Tragfähigkeit der Erde“ thematisiert. Abschließend werden am Fallbeispiel Klimawandel dessen Ursachen und Folgen, Zukunftsszenarien sowie globale Maßnahmen zum Klimaschutz erörtert.

Da diese Themen in ihrer Komplexität ohne naturwissenschaftliche Grundkenntnisse aus dem Bereich der physischen Geografie nicht angemessen sach- und fachgerecht zu behandeln sind, ist es unverzichtbar, orientierend Grundzüge des Geoökosystems, der Atmosphärischen Zirkulation (Luftdruck und Windgürtel) und der geografischen Zonen der Erde (Geozonen) zu vermitteln.

- Geoökosystem
- Atmosphärische Zirkulation
- Geozonen
- Tragfähigkeit
- Gefährdung des globalen Ökosystems
- Nachhaltige Entwicklung

MATERIALIEN

- Aufgaben der Geographie (Seydlitz, S. 6)
- Geoökosystem der Erde (Cornelsen, S. 8/9)
- Das Erdsystem und seine Teilsysteme (Seydlitz, S. 8)
- Hauptkomponenten geozonaler Ökosysteme (Westermann, S. 101)

- System Erde-Mensch (Klett Ek-T, S. 88)
- Grundzüge der Planetarischen Zirkulation (Klett Ek-F, S. 31; Klett Ek-T, S. 45)
- Luftdruck- und Windgürtel der Erde (Cornelsen, S. 37)
- Luftdruck- und Windgürtel der Erde (Seydlitz, S. 28)
- Die Druck- und Windgürtel der Erde (Westermann, S. 37)
- Die geografischen Zonen der Erde (Seydlitz, S. 46/47)
- Geografische Zonen der Erde (Westermann, S. 103)
- Ökozonale Gliederung der Erde (Westermann, S. 103)
- Ökozonen und charakteristische Merkmale (Westermann, S. 104/105)
- Sicherung der Ressourcen als Grundlage menschlichen Lebens und Wirtschaftens (Klett Ek-F, S. 176/177)
- *Wirkungsgefüge*: Mögliche ökologische Schäden bei einer Übernutzung der Ressource Wasser (Klett Ek-T, S. 227; Klett Ek-T LB, S. 141)
- Das Sahel-Syndrom: Mensch-Umwelt-Interaktionen. Ursachen-Wirkungs-Komplex (Klett Ek-F LB, S. 30)
- Mögliche Folgen des Klimawandels (Seydlitz, S. 180/181)
- Maßnahmen zur Beschränkung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre (Klett Ek-T, S. 267)
- Umweltschutz durch Emissionshandel? (Klett Ek-F, S. 208/209)
- Klimaschutz – Was kann jeder einzelne tun? (Klett Ek-T, S. 267)
- Tragfähigkeit der Erde – komplexes Problem in komplexen Zusammenhängen (Klett Ek-T, S. 270)
- Schema globaler ökologischer Probleme (Cornelsen, S. 60)
- *Wirkungsgeflecht*: Globale Probleme – Vernetzung (Klett Ek-F LB, S. 38)
- Nachhaltige Entwicklung (Seydlitz, S. 8)
- Nachhaltige Entwicklung – abstrakt und konkret. Nachhaltigkeit auf einen Blick (Westermann, S. 403)

HINWEISE ZUR UMSETZUNG DES LEHRPLANES IM GRUND- FACH SOZIALKUNDE/ERDKUNDE

Christian Helmut Grosscurth

2.3 INHALT

- Vorbemerkungen
- Verzeichnis der ausgewerteten Lehrwerke
- MSS 11.1
 - Einführung: Politik als Unterrichtsgegenstand (Sozialpolitisches Beispiel)
 - Globalisierung (TT 3)
 - Finanz- und Wirtschaftskrise (TT 3)
- MSS 11.2
 - Bürgerbeteiligung bei Großprojekten; das neu erwachte Interesse am Politischen (TT 6)
- MSS 12
 - Geozonen (TT 1)
 - Begriffspaar Entwicklung/Unterentwicklung (TT 2.1)
 - Wirtschaftliche Struktur ausgewählter Staaten (TT 2.2 – 2.5)
- MSS 13
 - Globalisierung als Vernetzung der Welt (TT 1)
 - Weltbevölkerung, Verstädterung, Globalisierung (TT 2)
 - Weltprobleme Nahrung, Energie, Klima (TT 3)
 - Politik im Zeitalter der Globalisierung (TT 4)

VORBEMERKUNGEN

In dieser Handreichung werden lediglich Literaturhinweise zu den Themen gegeben, die durch die Lehrplananpassung verändert wurden bzw. neu hinzugekommen sind (blau gedruckte Themen). Im Mittelpunkt stehen dabei diejenigen Lehrbücher, die laut Schulbuchkatalog in Rheinland-Pfalz zugelassen sind und an einer größeren Anzahl von Schulen verwendet werden (siehe nachfolgende Übersicht). Alle Schulbuchverlage bieten umfangreiche Zusatzinformationen auf ihren Internetseiten an.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Juli 2012) ist der vom Schöningh-Verlag angekündigte 2. Band der Reihe Grundkurs Politik/Geographie noch nicht verfügbar. Dementsprechend kann in dieser Übersicht noch nicht auf Kapitel dieser für das neue Grundfach konzipierten Publikation verwiesen werden.

VERZEICHNIS DER AUSGEWERTETEN LEHRWERKE

SB = Schulbuch, Schülerband, Atlas

LB = Lehrerband, Lehrerhandbuch, Lehrerhandreichungen, Lösungen

ERDKUNDE

Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe

Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe.
Stuttgart, Leipzig (Klett) 2011.

Fundamente Geographie

Fundamente Geographie Oberstufe. Stuttgart,
Leipzig (Klett) 2008.

Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II

Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II. Braun-
schweig (Schroedel) 2008.

Seydlitz-Ergänzung

Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II. Ergän-
zung. Braunschweig 2012.

Cornelsen Mensch und Raum

Mensch und Raum Geographie Oberstufe. Berlin
(Cornelsen) 2007.

Westermann Diercke Geographie

Diercke Geographie. Braunschweig (Westermann)
2011.

SOZIALKUNDE

Schöningh, Grundkurs Politik/Geografie

Grundkurs Politik/Geografie, Band 1. Gesellschaft
– Wirtschaft – Politische Ordnung. Braunschweig
(Schöningh) 2012.

Schöningh, Sozialkunde

Sozialkunde. Politik in der Sekundarstufe II. Braun-
schweig (Schöningh) 2010.

C.C. Buchner, Kompendium Politik

Buchners Kompendium Politik. Politik und Wirt-
schaft für die Oberstufe. Bamberg (C.C.Buchner)
2008.

Schroedel, Mensch und Politik

Mensch & Politik. Sekundarstufe II, Sozialkunde
Rheinland-Pfalz. Braunschweig (Schroedel) 2010.

MSS 11.1

EINFÜHRUNG: POLITIK ALS UNTERRICHTS- GEGENSTAND (SOZIALPOLITISCHES BEISPIEL)

Inhaltsaspekte

„Im einführenden Thema ‚Politik als Unterrichtsgegenstand‘ soll an einem überschaubaren sozialpolitischen Beispiel in politisches Denken und Urteilen eingeführt werden. Dieser Zugriff will ein Politikverständnis anbahnen, das sich an Kategorien des Politischen orientiert und zu einer fachadäquaten Beschäftigung mit Politik hinführt. Es liegt nahe, eine nicht zu komplexe Thematik zu behandeln, die es ermöglicht, Grundfragen der Sozialstaatlichkeit der Bundesrepublik aufzuwerfen“ (Lehrplananpassung S. 30).

Mögliche Themen wären somit:

- Zukunft der Kranken- bzw. Pflegeversicherung,
- Alterssicherung und Altersvorsorge,
- die Debatte um Hartz IV,
- Teufelskreis Obdachlosigkeit.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

- » Schöningh, Sozialkunde: Alterssicherung – ein politisches Problem. S. 31-46.
- » Schöningh, Grundkurs Politik/Geografie: Alterssicherung – ein politisches Problem. S. 14-31.
Politische Kategorien werden im Sinne des Lehrplans an einem Fallbeispiel erprobt. Dabei wird einem klaren Analysemuster gefolgt: Darstellung des politischen Problems, Situationsanalyse, Möglichkeitsanalyse und Urteilsfindung.
- » Die weiteren gängigen Lehrwerke behandeln ebenfalls sozialpolitische Themen, allerdings werden nicht derart umfassend politische Kategorien an einem einzelnen konkreten Fallbeispiel erschlossen.

■ Unterrichtsmaterialien und Themenhefte

- » Wochenschau 2009: Sozialpolitik

■ Fachzeitschriften

- » Politik betrifft uns Heft 2/2009: Leben am Rande der Gesellschaft
- » Politik betrifft uns Heft 1/2004: Generationengerechtigkeit
- » Praxis Politik Heft 1/2009: Soziale Gerechtigkeit

GLOBALISIERUNG (TT 3)

Inhaltsaspekte

„Im Mittelpunkt von **Teilthema 3** stehen die Analyse wirtschaftlich-politischer Ordnungsstrukturen und von **Wirtschaftspolitik als Entscheidungshandeln**. Zur Auseinandersetzung mit konjunktur- und strukturpolitischen Fragen sind elementare nationalökonomische Sachkenntnisse im Überblick erforderlich“ (Lehrplananpassung S. 30). Ergänzend zu den bisher bereits ausgewiesenen Inhaltsaspekten soll im Rahmen dieses Teilthemas nun auch auf **Auswirkungen der Globalisierung auf den Wirtschaftsstandort Deutschland** eingegangen werden.

Mögliche Aspekte:

- Ursachen der Globalisierung,
- Dimensionen der Globalisierung,
- Deutsche Unternehmen unter Globalisierungsdruck,
- Vorzüge und Nachteile des Standorts Deutschland im internationalen Kontext.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

» Schöningh, Sozialkunde: Wirtschaftspolitik im Zeichen der Globalisierung. S. 216-229.

» Schöningh, Grundkurs Politik/Geografie: Wirtschaftspolitik im Zeichen der Globalisierung. S. 122-132.

Das mit zahlreichen Quellen und Aufgaben ausgestattete Kapitel beinhaltet u.a. die Themen „Globalisierung: Schreckensvision oder Zukunftsperspektive?“ und „Die deutsche Wirtschaft unter Globalisierungsdruck?“.

» C.C. Buchner, Kompendium Politik: Wirtschaftliche Globalisierung. S. 157-169.

Darstellungsteil, vertiefende Materialien und Arbeitsaufträge. Im Rahmen der Rubrik „Vertiefen und problematisieren“ wird ausführlich die Berliner Rede Horst Köhlers von 2007 dokumentiert.

» Schroedel, Mensch und Politik: Globalisierung – die Vernetzung der Welt. S. 460-483.

Sehr ausführliches Kapitel mit umfangreichen Quellen und Aufgaben. Es beinhaltet u.a. die Teilkapitel „Auf dem Weg zur globalen Ökonomie“, „Ursachen der Globalisierung“ sowie „Der Standort Deutschland in einer globalisierten Ökonomie“.

■ Unterrichtsmaterialien und Themenhefte

» Wochenschau 2010: Globalisierung

■ Fachzeitschriften

» Praxis Politik Heft 5/2008: Globale Ökonomie

» Praxis Politik Heft 1/2005: Globalisierung – der lange Weg zur „Einen Welt“

■ CD

» Wettlauf um die Welt. Die Globalisierung und ihre Folgen (Deutschland 2007)

■ Bundeszentrale für politische Bildung

<http://www.bpb.de/wissen/Y6I2DP,0,Globalisierung.html>

(Zahlen und Fakten zur Globalisierung)

Pocket Global – Globalisierung in Stichworten

■ Zusatzliteratur und –informationen

» Le Monde diplomatique (Hrsg.): Atlas der Globalisierung. Sehen und verstehen, was die Welt bewegt, Berlin 2009.

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE (TT 3)

Inhaltsaspekte

Angesichts der aktuellen weltwirtschaftlichen Situation (Juli 2012) ist eine Auseinandersetzung mit Ursachen und Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise unerlässlich. Dabei erscheint es zunächst notwendig, einen groben Überblick über die zeitliche Abfolge der aufeinander folgenden Immobilien-, Banken-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise zu geben. Im Anschluss können das politische Handeln hinterfragt und Lehren aus der Krise gezogen werden.

Mögliche Aspekte wären somit:

- Ursachen der Immobilien-, Banken-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise,
- Wege aus der Krise: Bankenrettung, Konjunkturpakete, Rettungsschirme, Fiskalpakt etc.,
- Lehren aus den Krisen.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

» Schöningh, Sozialkunde: Finanz- und Wirtschaftskrise – Die Welt am Rande des Abgrunds? S. 234-253.

» Schöningh, Grundkurs Politik/Geografie: Finanz- und Wirtschaftskrise – Die Welt am Rande des Abgrunds? S. 137-155.

Nach der Darstellung der Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise wird der Fokus auf die Problematisierung der Bankenrettung, der Konjunkturprogramme sowie der Staatsverschuldung gelegt.

» C.C.Buchner, Kompendium Politik: Die Welthandelsordnung. S. 170-180.

Im Rahmen dieses Kapitels (Erscheinungsjahr 2008) wird eine Chronik der großen Finanzmarktkrisen angeboten und die jüngste weltweite Finanzkrise erwähnt.

» Schroedel, Mensch und Politik: Globalisierung im Griff der Finanzmärkte. S. 484-497.

Einige Materialien zum Ablauf der Krise werden angeboten.

■ Unterrichtsmaterialien und Themenhefte

» Wochenschau 2010: Politik in der Wirtschaftskrise

■ Fachzeitschriften

» Politik betrifft uns Heft 6/2010: Finanz- und Wirtschaftskrise: Folgen für den Standort Deutschland

» Politik betrifft uns Heft 3/2009: Von der Finanz- zur Wirtschaftskrise

» Welt-Sichten 7/2009: Finanzordnung: Was die Krise lehrt

» Deutschland & Europa Heft 63/2011: Der Euro und die Schuldenkrise in Europa

Kostenloser Download unter:

http://www.deutschlandundeuropa.de/63_12/eurokrise.htm

■ CD

» Dokumentation: „inside job“

2011 mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnete Dokumentation über die Finanzkrise 2008, in der Charles Ferguson die Krise insbesondere als Folge der seit Jahrzehnten stattfindenden Deregulierung bewertet.

MSS 11.2

BÜRGERBETEILIGUNG BEI GROSSPROJEKTEN, DAS NEU ERWACHTE INTERESSE AM POLITI- SCHEN (TT 6)

Inhaltsaspekte

Zu Teilthema 6 heißt es in der Lehrplananpassung: „In **Teilthema 6** geht es um das **politische Selbstverständnis** der Bundesrepublik Deutschland als Demokratie, wobei Kategorien zur Bewertung des politischen Systems aus den politischen Ideen, die diese Ordnung prägen, gewonnen werden können. Die durch nationale und internationale Wandlungsprozesse neu entstandenen und entstehenden Anforderungen an die Demokratie und deren Entwicklungsbedürftigkeit im Hinblick auf die Bewältigung von Zukunftsaufgaben sollen abschließend bewusst gemacht werden“ (Lehrplananpassung S. 31).

Die hier angesprochenen Aspekte „neue Anforderungen an die Demokratie“ sowie ihre „Entwicklungsbedürftigkeit“ lassen sich u.a. an der Debatte um weitergehende Bürgerbeteiligung, die sich im Rahmen der Diskussion um Stuttgart 21 entzündet hat, vertiefend bearbeiten.

Eine ausführliche Darstellung von möglichen Inhaltsaspekten und weitergehende Literaturhinweise finden sich im Artikel von Hans-Georg Herrleben auf den Seiten 15ff in dieser Handreichung.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

» Schöningh, Grundkurs Politik/Geografie: Entwicklung der Demokratie als Aufgabe: Aufgaben – Phasen – Konstellationen. S. 241-264.
Die 6. Phase („Wenn Politik auf Wirklichkeit trifft“) beschreibt die politische Konstellation seit der Jahrtausendwende. Auch Erfahrungen mit Stuttgart 21 werden thematisiert.

■ Fachzeitschriften

- » Praxis Politik Heft 3/2012: Politik als Prozess. Der Politikzyklus im Unterricht.
Hierin v.a. themenrelevant: D. Forkmann: Bürger machen Politik (?). Das Beispiel Stuttgart 21. S. 14-21.
- » Politik betrifft uns Heft 4/2011: Demokratie – beleben – umbauen – neu bauen
- » Praxis Politik Heft 3/2011: Partizipation – Teilhabemöglichkeiten in der Demokratie
- » Aus Politik und Zeitgeschichte 44-45/2011: Demokratie und Beteiligung. (<http://www.bpb.de/files/7FN5F7.pdf>)
- » Deutschland & Europa Heft 62/2011: Politische Partizipation in Europa
Hierin u.a. themenrelevant: Mehr Demokratie durch mehr Partizipation? – Aktuelle demokratietheoretische Debatten (B. Rosenzweig/U. Eith); Politische Partizipation am Beispiel Stuttgart 21 (A. Brunold); Die Schlichtung zu Stuttgart 21: Vorbild für eine neue Form des Dialogs? (L. Frick). Kostenloser Download unter http://www.deutschlandundeuropa.de/62_11/politische_partizipation.htm
- » Metzler aktuell, März 2011, darin:
Lindner, Paul: Europäische Raumplanung am Beispiel von Stuttgart 21
- » Launhardt, Werner: Stuttgart 21 – Ein Demokratielabor?
- » Röper, Erich: Stuttgart 21 ist überall. In: Deutschland-Archiv, 20. 6. 12.
Abgedruckt auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung:
<http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/138881/stuttgart-21-ist-ueberall>

■ Internetadressen

www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de

(Offizielle Homepage des Projektes Stuttgart 21)

www.kopfbahnhof-21.de

(Homepage des Aktionsbündnisses der Projektgegner)

www.schlichtung-s21.de

(Informationen zur Schlichtung zu Stuttgart 21)

www.lpb-bw.de/buergerbeteiligung.html

(Umfangreiche Online-Angebote der badenwürttemberger Landeszentrale für politische Bildung)

GEOZONEN (TT 1)

Inhaltsaspekte

„Um unentbehrliches Grundlagenwissen zu erarbeiten und dabei ein geökologisches Ordnungssystem zu gewinnen, werden die Geozonen (Teilthema 1) im Überblick behandelt. Das bedeutet die Zusammenführung der physischen Geofaktoren Klima, Böden, Vegetation/Landnutzung und Relief. Mit den Geozonen wird eine Gliederung des Raumkontinuums erreicht, die für die Einordnung der später zu behandelnden Wirtschaftsräume und globale Fragestellungen unerlässlich ist. Die Wahl der ausführlicher zu untersuchenden Geozone sollte bestimmt sein durch Länder, deren Behandlung anschließend vorgesehen ist“ (Lehrplananpassung S. 40).

In Abänderung des ursprünglichen Lehrplans werden als mögliche Raumbispiele die boreale Zone, die mediterrane Zone sowie die wechselfeuchten Tropen genannt.

Lehrwerke und Materialien: Boreale Zone

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 84f.
- » Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II: S. 52-54.
- » Cornelsen Mensch und Raum: S. 70f.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 154-159.

Lehrwerke und Materialien: Mediterrane Zone

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 86f.
- » Seydlitz-Ergänzung: S. 2-5.
- » Cornelsen Mensch und Raum: S. 72f.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 136-141.

Lehrwerke und Materialien: Wechselfeuchte Tropen

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 98f.
- » Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II: S. 49-51.
- » Fundamente Geographie: S. 90f.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 120-129.

■ Fachzeitschriften

- » Praxis Geographie 6/2009: Desertifikation *Zahlreiche fundierte Fachartikel mit umfangreichem schülerorientiertem Material.*

BEGRIFFSPAAR ENTWICKLUNG/UNTERENTWICKLUNG (TT 2.1)

Inhaltsaspekte

Im Rahmen der Behandlung des Teilthemas 2.1 (Wirtschaftsräume: Überblick) erscheint es notwendig, nicht lediglich unreflektiert die Klassifizierung verschiedener Staaten anhand ökonomischer und sozialer Kenndaten vorzunehmen, sondern darüber hinaus die Fragwürdigkeit der Begrifflichkeiten zu thematisieren. Worin besteht eigentlich die „Entwicklung“, die sogenannte Entwicklungsländer noch zu durchlaufen haben?

Eine derartige kritische Auseinandersetzung wird in allen untersuchten Lehrbüchern vorgenommen.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 274-277.
- » Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II: S. 56-59.
- » Fundamente Geographie: S. 306f.
- » Cornelsen Mensch und Raum: S. 94f.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 344f.

WIRTSCHAFTLICHE STRUKTUREN AUSGEWÄHLTER STAATEN (TT 2.2 – 2.5)

Inhaltsaspekte

Einen Schwerpunkt des geografischen Anteils am Grundfach macht die Untersuchung ausgewählter Wirtschaftsräume aus. Deren Auswahl „erfasst Regionen der Erde unterschiedlicher Entwicklung, verschiedener wirtschaftlicher Potentiale und unterschiedlicher Prägung durch wirtschaftliche und politische Ordnungsvorstellungen. Aufgenommen wurden die Europäische Union als Wirtschaftsraum (2.3) und wirtschaftliche Strukturen ausgewählter Staaten, wobei Raumnutzungsbeispiele aus den USA, Russland, Japan, China oder Indien zur Wahl stehen (2.2). Räume mit Entwicklungsrückstand (2.4) werden anschließend an einem Land behandelt. Exemplarisch werden darüber hinaus Zusammenhänge und aktuelle Entwicklungen am rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda (2.5) beleuchtet“ (Lehrplananpassung S. 40).

Lehrwerke und Materialien: USA

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 298-317.
- » Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II: S. 70-82.
- » Fundamente Geographie: S. 362-377.
- » Cornelsen Mensch und Raum: S. 174f.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 444-461.

■ Fachzeitschriften

- » Praxis Geographie 11/2010: USA aktuell – Die Herausforderungen Wirtschaft, Energie, Migration *Zahlreiche fundierte, aktuelle Fachartikel mit umfangreichem schülerorientiertem Material.*

Lehrwerke und Materialien: Russland

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 318-325.
- » Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II: S. 84-97.
- » Seydlitz-Ergänzung: S. 38-44.
- » Fundamente Geographie: S. 428-443.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 462-473.

Lehrwerke und Materialien: Japan

■ Lehrbücher

- » Terra Geographie Rheinland-Pfalz Oberstufe: S. 290-295.
Angeboten werden vielfältige Materialien im Rahmen der Methode „Bolivien und Japan: Ein Raumvergleich von Ländern mit unterschiedlichen Entwicklungsständen“.
- » Seydlitz Geographie Rheinland-Pfalz S II: S. 66-69.
- » Fundamente Geographie: S. 396-409.
- » Cornelsen Mensch und Raum: S. 168f.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 474-485.

■ Fachzeitschriften

- » Praxis Geographie 4/2007: Japan *Vielfältige Unterrichtsvorschläge, die nach wie vor Aktualität beanspruchen können.*
- » Weichselgartner, J.: Agglomerationsraum Tokio – Ressourcen, Risiken, Relationen. In: Geographie und Schule 196/2012. S. 22ff.

Lehrwerke und Materialien: China

■ Lehrbücher

- » Fundamente Geographie: S. 410-427.
- » Seydlitz-Ergänzung: S. 16-27.
- » Cornelsen Mensch und Raum: S. 170-173.
- » Westermann Diercke Geographie: S. 486-497.

■ Fachzeitschriften

» Praxis Geographie 3/2012: China – Wachstum im globalen Netz

Mit zahlreichen für die Oberstufe geeigneten Unterrichtsvorschlägen.

» Heckl, Franz: VR China – Mit Sozialistischer Marktwirtschaft Aufstieg zum Welthandelsgiganten. In: Geographie und Schule 185/2010.

» Geographie heute 298/2012: Asiens Riesen Indien und China

■ Bundeszentrale für politische Bildung

» Aus Politik und Zeitgeschichte 39/2010: China.

Politikwissenschaftliche Fachartikel unter <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/32493/china> kostenlos abrufbar.

» Dossier „China“

Vielfältige Informationen unter <http://www.bpb.de/internationales/asien/china/> kostenlos abrufbar. Es dominieren politische und historische Themen.

Lehrwerke und Materialien: Indien

■ Lehrbücher

» Seydlitz-Ergänzung: S. 6-15.

» Westermann Diercke Geographie: S. 498-507.

■ Fachzeitschriften

» Praxis Geographie 6/2007: Indien

Mit zahlreichen für die Oberstufe geeigneten Unterrichtsvorschlägen

» Bohle, Hans-Georg und Patrick Sakdapolrak: Chennai – Alltagskampf um Wasser, Nahrung und Gesundheit. In: Geographie und Schule 181/2009.

» Geographie heute 298/2012: Asiens Riesen Indien und China

» Von der Ruhren, Norbert: Indien – Wirtschaftsboom mit Schattenseiten. In: Geographie und Schule 185/2010.

» Politik und Unterricht 4/2010: Indien – Tradition und Umbruch.

Kostenfreie Publikation der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Aus dem Inhalt: Der Elefant ist kaum noch aufzuhalten – Wirtschaft in Indien; Gesellschaft zwischen Tradition und Moderne: Armut, soziale Gegensätze, Frauen; Konflikttherd Indien?

» Der Bürger im Staat 3/4-2009: Indien

Kostenfreie Publikation der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

■ Bundeszentrale für politische Bildung

» Aus Politik und Zeitgeschichte 22/2008: Indien.

Politikwissenschaftliche Fachartikel unter <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31193/indien> kostenlos abrufbar.

» Dossier „Indien“

Ausführliche Informationen unter <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/> kostenlos

abrufbar. Es dominieren politische und historische Themen.

Lehrwerke und Materialien: Ruanda

Eine ausführliche Darstellung von möglichen Inhaltsaspekten und weitergehende Literaturhinweise finden sich im Artikel von Karl Heil auf den Seiten 79ff in dieser Handreichung.

■ Lehrbücher

» Seydlitz-Ergänzung: S. 28-37.

■ Fachzeitschriften

» Wilhelmi, Volker: Ruanda – neue Perspektiven eines Entwicklungslandes. In: KlettMagazin Terrasse 1/2012. S. 8ff.

Jüngste Veröffentlichung zum rheinland-pfälzischen Partnerland. Der Autor stellt die Auswirkungen des Engagements Chinas sowie Perspektiven der zukünftigen Energieversorgung dar. Arbeitsblätter mit umfangreichem Material ergänzen die Publikation.

Informationen zur politischen Bildung 302/2009: Afrika – Länder und Regionen.

Die Informationen über Zentralafrika (<http://www.bpb.de/izpb/7990/zentralafrika-schwache-staatlichkeit-und-grenzueberschreitende-kriege?p=all>) ermöglichen einen schnellen ersten Zugriff auf die politische Konstellation, in der Ruanda zu betrachten ist.

» Klingebiel, Stephan und Timo Mahn: Ruanda auf der Überholspur. In: Entwicklung und Zusammenarbeit 6/2011, S. 244-246.

Abgedruckt auf: <http://www.dandc.eu/articles/196826/index.de.shtml>

» König, Dieter: Schutz des tropischen Regenwaldes – eine unmögliche Aufgabe? Das Beispiel Agroforstwirtschaft in Ruanda. In: Praxis Geographie 6/2010: Tropischer Regenwald.

Informativer Fachartikel mit umfangreichen Materialien, die auch für den Einsatz in der Oberstufe geeignet sind.

» Körner, Anna-Kathrin: Ruandas Traum. Digitalisierung als Weg zum sozialen Frieden und wirtschaftlicher Stabilität? In: Praxis Politik 1/2010: Entwicklungspolitik – Schwerpunkt Afrika

» Zeitschrift Ruanda Revue

Die 2 x jährlich erscheinende Zeitschrift bietet umfangreiche, themengebundene Informationen zu Ruanda sowie zur Partnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit Ruanda. Alle Ausgaben seit 2001 können kostenlos im Internet unter www.rlp-ruanda.de heruntergeladen werden.

■ **Zusatzliteratur**

Kersting, Philippe und Karl W. Hoffmann: Afrika-Spiegelbilder. Reflexionen europäischer Afrikabilder in Wissenschaft, Schule und Alltag. Mainz 2011. (Mainzer Kontaktstudium Geographie Band 12).

■ **Internetadressen**

www.rlp-ruanda.de

Offizielle Homepage der Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda mit umfangreichen landeskundlichen Informationen.

MSS 13

GLOBALISIERUNG ALS VERNETZUNG DER WELT (TT 1)

Inhaltsaspekte

„Gegenstand des Kurses 13 sind globale Zusammenhänge sowie globale Zukunftsprobleme. Dabei wird im Teilthema 1 der Prozess der Globalisierung in all seinen Facetten beleuchtet. Hierbei wird an ökonomische Zusammenhänge, die im 11. Schuljahr vermittelt wurden, angeknüpft, doch werden auch weitere Dimensionen der Globalisierung thematisiert und die Argumentationsmuster der Globalisierungskritik untersucht“ (Lehrplananpassung S. 44).

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

Das im Lehrplan ausgewiesene Thema nimmt in allen geografischen und sozialkundlichen Lehrbüchern breiten Raum ein.

- » Schöningh, Sozialkunde: Dimensionen des Lebens in der Einen Welt – Globale Probleme. S. 574-581.
- » Schroedel, Mensch und Politik: Leben in einer „vernetzten Welt“. S. 462-465.
- » C. C. Buchner, Kompendium Politik: Globalisierung als Bedingung der internationalen Politik. S. 375-380.
- » Klett, Fundamente Geographie: Die Weltwirtschaft im Globalisierungsprozess. S. 350-359.
- » Klett, Terra: Weltweite Verflechtungen im Prozess der Globalisierung. S. 354-368.
- » Cornelsen Mensch und Raum: Globale Verflechtungen und Globalisierung. S. 136-157.
- » Westermann Diercke Geographie: Globalisierung – Neugestaltung der Weltwirtschaft. S. 234-257.

■ Fachzeitschriften

- » Praxis Geographie 2/2010: Globalisierung *Mit zahlreichen für die Oberstufe geeigneten Unterrichtsvorschlägen, z.B. die Artikel „Wie kann man Globalisierung messen?“ und „Warum wächst der Handel schneller als die Produktion?“.*
- » Geographie heute 281-282/2010: Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts *In dieser Doppelausgabe der fachdidaktischen Zeitschrift finden sich geeignete Artikel und Unterrichtsvorschläge zu vielen der im Lehrplan für MSS 13 ausgewiesenen Themen.*
- » Praxis Politik 5/2008: Globale Ökonomie.

■ Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeszentrale bietet unter <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/> eine aktuelle Zusammenstellung nützlicher Hintergrundinformationen. Zahlreiche Schaubilder machen dieses Dossier wertvoll.

■ Zusatzliteratur

Le Monde diplomatique (Hrsg.): Atlas der Globalisierung. Sehen und verstehen, was die Welt bewegt, Berlin 2009

WELTBEVÖLKERUNG, VERSTÄDTERUNG, MIGRATION (TT 2)

Inhaltsaspekte

„Gesellschaftliche Auswirkungen stehen im Mittelpunkt des 2. Teilthemas. Ursprünglich geographische Fragestellungen (Verteilung und Wachstum der Weltbevölkerung, Prozess der Verstädterung) werden hierbei mit sozialkundlichen Themen (Migration, Zuwanderungspolitik) kombiniert“ (Lehrplananpassung S. 44).

Mögliche thematische Schwerpunkte sind:

■ Weltbevölkerung:

- Globale und regionale Bevölkerungsverteilung,
- Bevölkerungsprognosen,
- der demographische Übergang.

■ Verstädterung:

- Push- und pull-Faktoren,
- Motor und Moloch Megastadt.

■ Migration:

- Ursachen regionaler und globaler Wanderungen,
- sozialer Wandel durch Migration,
- Bevölkerungspolitik weltweit.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

Zu diesem Lehrplanthema finden sich auch in den eingeführten Sozialkundelehrbüchern kleinere Teilkapitel. Ausführlichere Materialien bieten die Erdkundelehrbücher sowie zahlreiche Themenhefte in Fachzeitschriften.

- » Schöningh, Sozialkunde: Beispiel Migration. S. 575
- » C. C. Buchner, Kompendium Politik: Bevölkerungswachstum und Migration. S. 406-411.
- » Klett, Fundamente Geographie: Bevölkerung – Wachstum, Struktur und Migration. S. 102-115.
- » a.a.O.: Lebensraum Stadt und weltweite Verstädterung. S. 264-303.

» Klett, Terra: Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung. S. 208-217.

» a.a.O.: Bevölkerungsmobilität. S. 218-221.

» a.a.O.: Verstädterung und Urbanisierung. S. 184f.

» Schroedel, Seydlitz: Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung. S. 146-153.

» a.a.O.: Verstädterung: The future is urban. S. 154-158.

» Cornelsen Mensch und Raum: Demographischer Wandel. S. 112-117

» a.a.O.: Verstädterung und Binnenwanderung. S. 118-121.

» a.a.O.: Internationale Migration. S. 158f.

» Westermann Diercke Geographie: Verstädterung weltweit – Megastädte im Wachstum. S. 288-297.

» a.a.O.: Bevölkerungsentwicklung – global von Bedeutung. S. 350-357.

» a.a.O.: Migration – weltweite Wanderungen. S. 398-401.

■ Fachzeitschriften

» Praxis Geographie 7-8/2009: Megacities.

» Praxis Geographie 5/2007: Weltbevölkerung

» Geographie heute 261-262/2008: Bevölkerungsentwicklung und Migration

» Geographie und Schule 192/2011: Bevölkerungswachstum und Ressourcenverfügbarkeit

» Geographie und Schule 177/2009: Migration und Integration

» Deutschland & Europa 60/2010: Die Migrationsdebatte in Europa

■ Bundeszentrale für politische Bildung

Informationen zur politischen Bildung (Heft 282): Bevölkerungsentwicklung.

Dossier „Migration“

Ausführliche Informationen unter [http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/)

kostenlos abrufbar.

Dossier „Megastädte“

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/>

WELTPROBLEME NAHRUNG, ENERGIE, KLIMA (TT 3)

Inhaltsaspekte

Auch beim dritten Teilthema wurden sozialkundliche und geografische Fragestellungen kombiniert – ein Zugriff, „der über die Bestandsaufnahme der Weltprobleme Nahrung, Energie und Klima deutlich hinausgeht. Dabei kann alternativ zur Frage der Nahrungsmittelproduktion die Ressource Wasser behandelt werden. Die Betrachtungsweise der Themen ist eine spezifisch politische – sowohl die deutsche Energiepolitik als auch die weltweite Klimapolitik werden in den Blick genommen“ (Lehrplananpassung, S. 44).

Mögliche Schwerpunkte wären:

■ Nahrung:

- Überblick über die weltweite Agrarproduktion sowie die Ernährungssituation,
- Ausweitung der Nahrungsmittelproduktion (Gentechnik, Intensivlandwirtschaft, Aquafarmen, ...).

■ Energie:

- Überblick über die weltweite Energiegewinnung sowie den Energieverbrauch,
- Ressourcenknappheit,
- Energiewende in Deutschland – Chancen und Risiken.

■ Klima:

- Der Anthropogene Treibhauseffekt,
- Klimaszenarien,
- Möglichkeiten globaler Klimapolitik.

Lehrwerke und Materialien

■ Lehrbücher

Das im Lehrplan ausgewiesene Thema nimmt in allen geografischen und sozialkundlichen Lehrbüchern sowie in den Fachzeitschriften breiten Raum ein.

» Schöningh, Sozialkunde: Von Rio nach Kopenhagen – Stationen globaler Umweltpolitik. S. 591-598.

» C. C. Buchner, Kompendium Politik: Klimawandel. S. 395-400.

» a.a.O.: Ressourcenknappheit. S. 401-405.

» Klett, Fundamente: Ressourcen und ihre Nutzung. S. 154-177.

» Klett, Terra: Probleme der Welternährungssicherung. S. 222-239.

» a.a.O.: Weltproblem Energie. S. 240-255.

» a.a.O.: Gefährdung des globalen Ökosystems. S. 256-270.

» Schroedel, Seydlitz: Erweiterung und Begrenztheit der Ressourcen. S. 160-187.

» Cornelsen Mensch und Raum: Anthropogene Einflüsse auf das Klima. S. 44f.

» Cornelsen Mensch und Raum: Problemkreis Wasser/ Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem/ Problemkreis Ernährung. S. 176-181.

» Westermann Diercke Geographie: Klima – im Wandel. S. 24-51.

Ausführliches Kapitel, das neben dem Klimawandel auch grundlegende klimatologische Zusammenhänge vermittelt.

» a.a.O.: Tragfähigkeit – globale Herausforderungen. S. 390-397.

■ Fachzeitschriften

» Praxis Geographie 2/2011: Umweltpolitik – kleine Schritte zur Nachhaltigkeit.

Zahlreiche für die Oberstufe geeignete Unterrichtsvorschläge, vielfältige Materialien und Kopiervorlagen

» Praxis Geographie 3/2009: Klimawandel

» Praxis Geographie 11/2008: Ressource Wasser

» Praxis Geographie 9/2008: Energie und Umwelt

» Praxis Geographie 10/2007: Ernährungssicherung

» Geographie heute 249/2007: Energie und Nachhaltigkeit

» Politik betrifft uns 04/2010: Klimapolitik

» Praxis Politik Heft 3/2012: Politik als Prozess.

Hierin v.a. themenrelevant:

Weber, Jan: Rituale der Nichtentscheidung. Klimakonferenzen – Verschleierung des Stillstands oder Garant der Verhandlungsfähigkeit? S. 41-47.

Ringe, Kersten: Niemand mag die „Bioplörre“.

Die gescheiterte Implementierung des E10-Kraftstoffes. S. 48-54.

» Praxis Politik Heft 4 /2010: Energie und nachhaltige Entwicklung

» Praxis Politik Heft 3 /2009: Welternährung

» Politik betrifft uns 6/2007: Wasser: Nachhaltigkeit in der einen Welt?

- » Politik betrifft uns 4/2007 Klimawandel: Ursachen, Folgen und politische Lösungsstrategien
- » Politik und Unterricht 1/2011: Weltweite Ernährungskrisen. Ursachen und Konsequenzen
- » Politik und Unterricht 4/2008 Energie und Nachhaltigkeit

■ CD

We Feed the World (Österreich 2005)

■ Bundeszentrale für politische Bildung

- » Dossier „Klimawandel“

Ausführliche Informationen unter <http://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/kostenlos-abrufbar>.

- » Dossier „Energiepolitik“

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/>

- » Aus Politik und Zeitgeschichte 32-33/2010: Klimawandel
- » Aus Politik und Zeitgeschichte 6-7/2009: Welternährung

POLITIK IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG (TT 4)

„Das abschließende Teilthema 4 vereinigt die bisherigen Betrachtungen unter der Überschrift „Politik im Zeitalter der Globalisierung“. Die Teilthemen 1 bis 3 führten zur Einsicht in die Notwendigkeit supranationaler Regelungen. Nun gilt es, Chancen und Grenzen globalen politischen Handelns in den Blick zu nehmen. Über die bisherigen Thematiken hinaus sollen gerade auch sicherheitspolitische Fragestellungen im Unterricht aufgegriffen werden“ (Lehrplananpassung S. 44).

■ Lehrwerke und Materialien

Zum abschließenden Lehrplanthema finden sich v.a. in den eingeführten Sozialkundebüchern zahlreiche Materialien.

■ Lehrbücher

- » Schönigh, Sozialkunde: Politisches Handeln im Zeitalter globaler Problemlagen. S. 582f.
- » a.a.O.: Kristallisationspunkte von Politik im globalen Rahmen. S. 584-598.
- » a.a.O.: Ausblick: Bestehende Hindernisse für eine „Global Governance“. S. 599f.
- » Schroedel, Mensch und Politik: Globalen Risiken mit Verantwortung begegnen. S.498-512.
- » C. C. Buchner, Kompendium Politik: Auf dem Weg zur „Weltinnenpolitik“? S. 460-471.
- » Klett, Fundamente: Mehr Gerechtigkeit durch politische Neugestaltung der Globalisierung? S. 360f.

■ Fachzeitschriften

- » Politik betrifft uns 06/2011: Menschenrechte und Friedenssicherung
- » Politik betrifft uns 02/2011: Sicherheitspolitische Herausforderungen
- » Praxis Politik 1/2005 Globalisierung – Der lange Weg zur „Einen Welt“
- » Wochenschau 2/2012 Menschenrechte (Sek. I)
- » Wochenschau Weltgesellschaft – Global Governance (Sek. II)

■ Bundeszentrale für politische Bildung

- » Informationen zur politischen Bildung (Heft 297): Menschenrechte.
- » Informationen zur politischen Bildung (Heft 291): Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert.

RUANDA

LEHRPLAN- UND UNTERRICHTSTHEMA IM GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN AUFGABENFELD IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 11 BIS 13 DER GYMNASIALEN OBERSTUFE (Mainzer Studienstufe)

Karl Heil

Nicht erst heute rückt das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda immer wieder in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit. Die seit 30 Jahren bestehende „Graswurzelpartnerschaft“, die durch den Genozid 1994 unterbrochene, jetzt forcierte Entwicklung des Landes, enge und direkte Kontakte im Rahmen von Schulpartnerschaften machen Ruanda zu einem guten Beispiel, manches überholte Afrika- Bild zu revidieren. Als aktuell aufbereitetes Thema lassen sich für Schülerinnen und Schüler zahlreiche, differenzierende Einsichten gewinnen und Haltungen überprüfen.

Die folgenden Seiten sollen eine kurz gefasste Hilfe sein, sich mit Ruanda im Erdkundeunterricht der Oberstufe auseinanderzusetzen. Die Informationen und die genannten Quellen erleichtern darüber hinaus auch die Beschäftigung mit dem Partnerland Ruanda in anderen Kontexten, z.B. dem Unterricht der Mittelstufe, bei Projekten, als Hintergrundinformation bei Schulpartnerschaften usw.

Dazu werden bereitgestellt:

- Übersicht: Lehrplanbezug: Grundfach Sozialkunde/Erdkunde (Kurse 12/1-12/2) und Lehrplanbezug: Leistungsfach Erdkunde (Jahrgänge 11-13)
- Schulpartnerschaften als Chance?
- didaktische Verortungen des Themas
- eine kommentierte Auswahl aktueller und thematische strukturierter Materialien, Verweise und Links
- einige Materialseiten mit Grundinformationen

THEMA: RUANDA

LEHRPLANBEZUG: GRUNDFACH ERDKUNDE/SOZIALKUNDE

KURSE 12/1-12/2

2.4 RÄUME MIT ENTWICKLUNGSRÜCKSTAND (5 STUNDEN)

LERNZIELE

INHALTSASPEKTE

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOLLEN ...

... die Komplexität physisch-geografischer und kultur-geografischer Ursachen des Entwicklungsrückstandes eines Landes aufzeigen und beurteilen.

An einem Entwicklungsland: Interdependenzen zwischen Naturbedingungen, Infrastruktur, Wirtschafts- und Außenhandelsstruktur, Sozialstruktur, soziokultureller Struktur und historischer und politischer Entwicklung

... Entwicklungsstrategien und Maßnahmen zur Strukturverbesserung auf ihre Auswirkungen untersuchen und bewerten.

Zielvorstellungen der Entwicklungszusammenarbeit; ihre Realisierung unter den gegebenen interdependenten Faktoren und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte am selben Beispiel

2.5 PARTNERLAND RUANDA (5 STUNDEN)

LERNZIELE

INHALTSASPEKTE

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOLLEN ...

... Ruanda nach seinem Entwicklungsstand klassifizieren und das natürliche Raumpotenzial ermitteln.

Naturbedingungen, Infrastruktur, landlocked country, historische und politische Entwicklung

... das Entwicklungspotenzial, die politische Entwicklung und die derzeit verfolgten Entwicklungsstrategien beurteilen.

„Ruanda 2020“, „good governance“, autokratisches System, Stadt-Land-Gefälle sektorale Entwicklung

... Akteure der Entwicklungszusammenarbeit sowie deren Motive aufzeigen und kritisch beurteilen.

Graswurzelpartnerschaft, Partnerschaft Rhein-land-Pfalz/Ruanda, Schulpartnerschaften; die Rolle Chinas; regionale Kooperation

aus: http://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/downloads/Lehrplananpassung_gesellschaftswissenschaftliches_Aufgabenfeld_S_II_Druck.pdf , S. 42/43

LEHRPLANBEZUG: LEISTUNGSFACH ERDKUNDE

ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDER (20 STD.)

IV.1.4-1.6 Je ein Beispiel aus Lateinamerika (1.4), Asien (1.5) und Afrika (1.6), von denen eines aus der Dreiergruppe Brasilien, Indien und China zu entnehmen ist.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Unterentwicklung/Entwicklungsrückstand als Ursachenkomplex verstehen und die Interdependenz entwicklungshemmender Faktoren analysieren;
(...)
- „Entwicklung“ analysieren und Entwicklungspolitik als Wirtschafts-, Handels-, Kultur- und Militärpolitik begreifen;
- Entwicklungsstrategien in ihrer Eignung für Sektoren und Regionen untersuchen;
- „Entwicklung“ im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie betrachten und die Notwendigkeit von Handeln in globaler Verantwortung einsehen.
(...)

TEILTHEMA IV.2 STAATEN UND STAATENGRUPPIERUNGEN (4 STD.)

- Staaten nach ihrem ökonomischen und sozialen Entwicklungsstand klassifizieren und dabei sozioökonomische Disparitäten im internationalen Vergleich bewerten
(...)

aus: http://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/downloads/Lehrplananpassung_gesellschaftswissenschaftliches_Aufgabenfeld_S_II_Druck.pdf, S. 146f.

SCHULPARTNERSCHAFTEN ALS CHANCE

Eine Schulpartnerschaft zwischen einer ruandischen und einer rheinland-pfälzischen Schule bietet viele Möglichkeiten, sich mit der „Einen Welt“, mit multiperspektivischen und multikulturellen Betrachtungen des Lebens von Menschen, mit der Nachhaltigkeit von Zusammenarbeit und anderen Schwerpunkten zu beschäftigen und dafür die gesamte Schulgemeinschaft zu gewinnen. Materialien, Tipps und Hinweise für den „Blick über den Tellerrand“ gibt es ganz konkret:

Das Pädagogische Landesinstitut hat als PL-Information 3/2012 neu herausgebracht:

„Schulpartnerschaften zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda“.

Dies ist eine überarbeitete Auflage der PZ-Information 15/2004 und soll Schulen mit bereits bestehenden Partnerschaften unterstützen wie auch weiteren Schulen dabei helfen, sich auf eine Partnerschaft einzulassen.

Das Heft liegt an allen Schulen des Landes vor und enthält

- eine Einordnung von Schulpartnerschaften in „Globales Lernen“
- einen kritischen Blick auf das Afrika- bzw. Ruanda-Bild in unseren Köpfen
- einen knappen Überblick der Entwicklung der Partnerschaft in 30 Jahren
- eine aktuelle Beschreibung des ruandischen Bildungswesens und der Lage der Schulen nach vielen Reformen
- Tipps zum Aufbau, der Gestaltung und der Verankerung einer Schulpartnerschaft (dazu ist auch die kleinformatige Beilage „School-Connect. Arbeitshilfe zur Gründung, Pflege und Gestaltung einer Schulpartnerschaft“ bestens geeignet)
- zahlreiche Hinweise zu Literatur, Medien, Materialien und Ausstellungen
- Adressen von Institutionen sowie von Personen, die als erfahrene Referentinnen und Referenten gerne weiterhelfen.

Noch immer gut zu nutzen sind die beiden PZ-Informationen:

■ PZ-Information 3/2003

„Dritte Welt – Eine Welt“. Probleme und Perspektiven des Nord-Süd-Konflikts. Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre 9/10

Zweiter Baustein: Entwicklungsprobleme – Entwicklungszusammenarbeit (am Beispiel Ruanda)

■ PZ-Information 3/2001

„Kinder der Welt“. Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre 5/6.

Fünfter Baustein: Kinder in Ruanda

Ein gut dokumentiertes Beispiel einer in der Ausprägung sicherlich außergewöhnlichen Schulpartnerschaft bietet das Stefan-George-Gymnasium Bingen:

<http://www.sgg-bingen.de/allgemeines/ruanda/ruanda.htm>

Beispiel kommunale Partnerschaft Landkreis Mainz-Bingen:

www.mainz-bingen.de

Zum Herunterladen über den Partnerschaftsdistrikt Rusumo:

<http://www.mainz-bingen.de/deutsch/landkreis/Partnerschaften/Kirehe/index.php>

und dort die Grundinformation

http://www.mainz-bingen.de/deutsch/downloads/partnerschaften/kirehe_dossier.pdf

Beispiel einer Komitee-/Vereinspartnerschaft: Ruanda-Komitee e.V. Bad Kreuznach

www.ruanda-komitee.de

Die zentrale Seite für alle Aktivitäten zu und mit Ruanda ist die **Homepage des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz/Ruanda:**

www.rlp-ruanda.de

Die Informationen und Links sind z.T. nicht aktuell nachgeführt, aber der Newsletter zu Schulpartnerschaft und die aktuellen Termine und News lohnen immer.

Auch dort zum Herunterladen: Alle Ausgaben der „Ruanda-Revue“ der letzten Jahre.

Eine große Fundgrube!

RUANDA IM ERDKUNDEUNTERRICHT – EIN BEISPIEL FÜR „DRITTE WELT“ UND „GLOBALES LERNEN“?

Wie weit trägt Ruanda als Exemplum im Erdkundeunterricht?

Anders gefragt: Welchen Umfang soll dieses Raumbeispiel einnehmen?

- Lehrplan, Interesse, verfügbare Materialien und Zeit setzen einen Rahmen.
 - Was ist das Allgemeine, was das Besondere?
 - Welche besonderen Möglichkeiten der Erkenntnis bietet es?

Allgemeine Bemerkungen:

- „Die Entwicklungsländer“ sind keine Einheit: Es bedarf der Differenzierung, des Überblicks, des Kontrastes wie der Vertiefung zur Erschließung typischer Elemente.
- Die Partnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit der Republik Ruanda ist ein besonderer Zugang zur Nord-Süd-Kooperation, der fachliche Information mit ethischen Werten verknüpfen kann (siehe aktuell: PL-Information 3/2012, Kap. 1, S. 7ff.)
- Komplexität und Multidimensionalität von Unterentwicklung, Entwicklung und Entwicklungspolitik oder zur Definition von Armut und Wohlstand können am Beispiel Ruanda in einer Fallstudie herausgearbeitet werden, die auch Möglichkeiten und Grenzen eigenen Engagements verdeutlichen kann.

Ruanda als Beispiel:

Ruanda hat für andere Länder der „Dritten Welt“ eine typische Problemlage. Dazu zählen u.a.

- die Überbevölkerung und der Landmangel
- die Binnenlage und die schlechte Verkehrerschließung

- die unzureichende Infrastruktur des Landes
- die kleinbäuerliche Wirtschaft in den Tropen mit durch Dauernutzung und Erosion geschädigten Böden
- das Fehlen nennenswerter Bodenschätze
- die Orientierung an einem Exportprodukt wie dem Kaffee
- das Dilemma zwischen „cash crop“ und „food crop“, zwischen export- und selbstversorgungsorientierter Landwirtschaft
- die Bedeutung von Bildung als Chance für eine bessere Zukunft – und deren unzureichende Ausstattung, Qualität und Möglichkeit des Schulbesuchs
- die Bedeutung der Frauen für die Entwicklung
- der schwach ausgeprägte Markt ohne ausreichende Beschäftigungschancen
- die mangelnde Zusammenarbeit mit den Nachbarländern und daraus resultierende Belastungen
- die oft keine politische Beteiligung der Menschen ermöglichenden staatlichen Strukturen und intransparente politische Prozeßabläufe
- der Zwiespalt zwischen traditioneller Gesellschaft und „Moderne“, auch der zwischen ländlicher und städtischer Bevölkerung
- die Rolle von Eliten im Entwicklungsprozess
- die zunehmende soziale Differenzierung in Arm und Reich
- die Auswirkungen der Kolonialzeit, die vorkoloniale Strukturen überprägt haben
- die Formen der Austragung ethnischer und sozialer Konflikte
- die Problematik der Beachtung der Menschenrechte in einem Entwicklungsland
- die Wirkung internationaler Entwicklungszusammenarbeit

Spezifisch sind u.a.

- die Bedeutung direkter partnerschaftlicher Kooperation („Graswurzelpartnerschaft“)
- der Vergleich der „Graswurzelpartnerschaft“ mit staatlicher Entwicklungszusammenarbeit
- die Möglichkeiten eigenen Engagements im Rahmen der Partnerschaft
- die nachhaltige Wirkung längerfristiger Zusammenarbeit

MATERIAL-LINKS ZU RUANDA

GRUNDINFORMATIONEN, AKTUELLE SITUATION UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Grundinformation: bei Wikipedia (deutsch)
<http://de.wikipedia.org/wiki/Ruanda>

und andere Wikipedia-Beiträge:
Völkermord in Ruanda
http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkermord_in_Ruanda
Geschichte Ruandas
http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Ruandas

Als einführende Information ist sehr zu empfehlen:

GIZ-Länderinformationsportal, das von Jacques Nshimyumukiza, einem der besten deutschsprachigen Kenner Ruandas, betreut wird
<http://liportal.inwent.org/ruanda.html>

Quellen des Auswärtigen Amtes:
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Ruanda_node.html
Allgemeiner, aktueller Daten- und Informationsstand mit hilfreicher Linkliste

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/ruanda/zusammenarbeit.html
dort auch (und Vergleich zu Deutschland)

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/ruanda/profil.html

Dauernd aktualisierte Grundinformation (in englischer Sprache)
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/rw.html>

Datenquellen (englisch):
u.a. Human Development Report 2011
<http://hdr.undp.org/en/>

Weltbank (englisch)
<http://data.worldbank.org/country/rwanda>

Länderprofil Ruanda (Stand: April 2011)
http://wko.at/awo/publikation/laenderprofil/lp_RW.pdf

KARTEN

Karten Ruanda:
http://commons.wikimedia.org/wiki/Atlas_of_Rwanda

<http://www.worldmapfinder.com/De/Africa/Rwanda/>

http://maps.google.de/maps?hl=de&rlz=1G1FUJD_DEDE469&q=ruanda&gs_upl=6059l13637l0l20958l3l3l0l0l0l219l552l0.1.2l3l0&um=1&ie=UTF-8&hq=&hnear=0x19c29654e73840e3:0x7490b026cbcca103,Ruanda&gl=de&ei=K40mT-r_N47NsgbGy-2xDg&sa=X&oi=geocode_result&ct=title&resnum=7&ved=0CF4Q8EwBg

WebGIS (Klima, Naturraum Ruanda):
<http://webgis.bildung-rp.de/index.php?id=5139>

RUANDISCHE QUELLEN

Links zu den offiziellen Seiten über/in Ruanda:

<http://na-komm.de/news/ruanda/links/>

Ruandische Selbstdarstellung der Planungsziele „Rwanda Vision 2020“:
Vision 2020/engl. Version (ruandisches Finanzministerium):

[siehe unten, vom Autor erstellte Zusammenfassung der Daten auf einer Seite]

<http://www.minecofin.gov.rw/ministry/key/vision2020>

Revidierte Ziele von Vision 2020 vom 25. Mai 2012

<http://www.minecofin.gov.rw/node/540>

Film (englisch, 2:48) des Ministeriums stellt Selbstdarstellung des Entwicklungsprozesses dar

<http://www.youtube.com/watch?v=vIZNkRH3FY>

Ruandische Medien:

New Times (größte englischsprachige Tageszeitung, tagesaktuell im Netz)

<http://www.newtimes.co.rw/news/>

The Rwanda Focus:

<http://focus.rw/wp/>

EINZELNE THEMEN

Einblick in die politische Situation gibt das Dossier von Julia Viebach (01.11.2011) bei der Bundeszentrale für politische Bildung

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54803/ruanda#>

Den besten und umfassendsten aktuellen Presseüberblick (in englischer Sprache) bietet die Presseauswertung

<http://allafrica.com/rwanda/>

Landwirtschaft in Ruanda

http://www.sustain-rwanda.org/Deutsch/Ruanda_Lay_D_3.pdf

Außenhandel Ruanda – Deutschland:

Germany Trade&Invest

Beispiel: Meldung „Weitere Infrastrukturprojekte in Ruanda geplant“ vom 27.03.2012

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=545662.html>

Im Kontrast/Vergleich dazu: Tätigkeit von USAID in Ruanda

Grundsätzliche Einschätzung der Situation und Bedarfslage, Schwerpunkte der Kooperation

http://transition.usaid.gov/locations/sub-saharan_africa/countries/rwanda/index.html

Esther Mujawayo und die „Witwen des Genozids“

http://www.avega-ruanda.net/Esther_Mujawayo

PARTNERSCHAFT

Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda:

<http://www.rlp-ruanda.de/>

Informationen über Ruanda und die Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda auf der Homepage des Partnerschaftsvereins

Ausgewählte Artikel aus der Ruanda-Revue sind dort als pdf-Datei herunterladbar. Die Ruanda-Revue erscheint mit zwei Ausgaben jährlich und wird seit 1/2001 ins Netz gestellt.

LITERATUR

Die deutschsprachige Literatur zu Themen aus/ über Ruanda nimmt zwar kontinuierlich zu, bleibt aber hinter der englisch- und französischsprachigen deutlich zurück. Wenige Hinweise seien hier gegeben. Auf die Tagespresse wie die Süddeutsche Zeitung und die Frankfurter Allgemeine Zeitung mit aktuellen und Hintergrund-Information sei besonders hingewiesen.

AfrikaSpiegelBilder. Reflexionen europäischer Afrikabilder in Wissenschaft, Schule und Alltag. (= Mainzer Kontaktstudium Geographie, Bd. 12, Mainz) (mit K. W. Hoffmann) (*Inhalt und Vorwort*). 2011

<http://www.staff.uni-mainz.de/kerstiph/pub.html>

Kersting, Philippe: Die Geschichte der Geschichte der ruandischen ‚Ethnien‘ (in: Kersting, P. & Hoffmann, K. W. 2011)

Kersting, Philippe:
Gedanken zur Tagung des RDD e.V. „Entwicklung und Frieden in Herzen Afrikas“ (2006, Unveröffentlicht. Manuskript, pdf).

<http://www.staff.uni-mainz.de/kerstiph/Publikationen/Aufsaetze/01%20-%20Gedanken%20zur%20Tagung%20des%20Vereins%20Ruandische%20Diaspora%20in%20Deutschland%20ev.pdf>

Aus der Zeitschrift „Der Überblick“ besonders lesenswert:

<http://www.der-ueberblick.de/index.html>
Heft 1+2/2007

In Ruanda arbeiten Täter und Opfer des Völkermordes zusammen: Geschäftserfolg als Schritt zur Versöhnung

von Abraham McLaughlin

Haben Wahrheitskommissionen und Tribunale gehalten, was sie versprochen? Das neue Mantra der Gerechtigkeit

von Pierre Hazan

Ruanda dreizehn Jahre nach dem Genozid: An der Realität vorbei

von Gerd Hankel

Die Zeitschrift "der überblick" ist eingestellt, das Artikelarchiv bleibt weiter zugänglich. Lohndend ist die Suche unter "Ruanda" in der Nachfolgezeitschrift "Welt-Sichten": www.welt-sichten.org

NEUERE UNTERRICHTSMATERIALIEN UND FACHDIDAKTISCHE BEITRÄGE

König, Dieter: Back to the Roots. Nachhaltig bewirtschaftete Agroforestsyste in Ruanda. In: Geographie heute, Bd. 32, Heft 289 (2011), S. 42-46

König, Dieter: Schutz des tropischen Regenwaldes – eine unmögliche Aufgabe? Das Beispiel Agroforstwirtschaft in Ruanda.

In: Praxis Geographie Heft 6/2010, S. 38-43

Wilhelmi, Volker: Ruanda – neue Perspektiven eines Entwicklungslandes.

TERRA- Sonderheft Ruanda (2012)

http://www2.klett.de/six-cms/list.php?page=lehrwerk_extra&titelfamilie=Downloads%20Geographie&extra=KlettMagazin-Terrasse&modul=inhaltsammlung&inhalt=kle tt71prod_1.c.1682060.de&kapitel=1682328
(mit vielen weiteren Materialien!)

Wilhelmi, Volker: China in Afrika: Geschäfte mit Ruanda. In: Praxis Geographie Heft 3/2012, S. 4-8

MATERIALIEN

ENTWICKLUNG IN RUANDA: DER TRANSFORMATIONSINDEX DER BERTELS- MANN-STIFTUNG (BTI)

Der Transformationsindex der Bertelsmann Stiftung (BTI) analysiert und bewertet die Qualität von Demokratie, Marktwirtschaft und politischem Management in 128 Entwicklungs- und Transformationsländern.

Gemessen werden Erfolge und Rückschritte auf dem Weg zu rechtsstaatlicher Demokratie und sozialpolitisch flankierter Marktwirtschaft. Detaillierte Ländergutachten von knapp 250 international anerkannten Experten mit fast 7.000 Einzelbewertungen sind die Grundlage für die Bewertung des Entwicklungsstandes und der Problemlagen sowie der Fähigkeit politischer Akteure, Reformen konsequent und zielsicher umzusetzen.

Der BTI ist der einzige international vergleichende Index, der die Qualität von Regierungshandeln mit selbst erhobenen Daten misst und eine umfassende Analyse von politischen Gestaltungsleistungen in Transformationsprozessen bietet.

Für Ruanda gibt es folgende Aussagen (in englischer Sprache):

<http://www.bti-project.de/laendergutachten/esa/rwa>

Dort kann auch das Ländergutachten als pdf-Datei heruntergeladen werden (32 Seiten Umfang).

RUANDAS „VISION 2020“

Schlüsselzahlen

Nr	Indikatoren	Situation 2000	Ziel 2010	Ziel 2020	Internat. Vergleich
01	Bevölkerung Ruandas (in Millionen)	7,7	10,2	13,0	
02	Alphabetisierungsrate (in %)	48	80	100	100
03	Lebenserwartung (Jahre)	49	50	55	
04	Fruchtbarkeitsrate	6	5,5	4,5	
05	Kindersterblichkeitsrate (in 0/00)	107	80	50	
06	Müttersterblichkeitsrate bei 100.000 Lebendgeburten	1.070	600	200	
07	Mangelernährung bei Kindern (in %)	30	20	10	
08	Bevölkerungswachstumsrate (in %)	2,9	2,3	2,2	
09	Schülerzahlen in Primarschulen (bereinigt, in %)	72	100	100	100
10	Schülerzahlen in Primarschulen (brutto, in %)		100	100	
11	Übergangsquote in Sekundarschulen (in %)	42	60	80	
12	Schülerzahlen in Sekundarschulen (in %)	7	40	60	
13	Anteil der qualifizierten Lehrkräfte (in %)	20	100	100	100
14	Berufliche und technische Ausbildungszentren		50	106	
15	Zugang zum Hochschulbereich (in 0/00)	1	4	6	
16	Geschlechtergleichberechtigung im Hochschulbereich (%)	30	40	50	50
17	Frauenanteil in Entscheidungspositionen (in %)	10	30	40	
18	HIV/AIDS- Verbreitungsgrad (in %)	13	11	8	0
19	Durch Malaria bedingte Sterblichkeit (in %)	51	30	25	
20	Ärzte pro 100.000 Einwohner	1,5	5	10	10
21	Bevölkerung in guten hygienischen Lebensbedingungen (%)	20	40	60	
22	Krankenschwestern/- pfleger pro 100.000 Einwohner	16	18	20	20
23	Laboranten pro 100.000 Einwohner	2	5	5	
24	Armut (Anteil mit Einkommen unter 1 US-\$ pro Tag, in %)	60,4	40	30	
25	Durchschnittliche Wachstumsrate des BIP (in %)	6,2	8	8	
26	Wachstumsrate des landwirtschaftlichen Sektors (in %)	9	8	6	

Nr	Indikatoren	Situation 2000	Ziel 2010	Ziel 2020	Internat. Vergleich
27	Wachstumsrate des industriellen Sektors (in %)	7	9	12	
28	Wachstumsrate des Dienstleistungssektors (in %)	7	9	11	
29	GINI- Koeffizient (Einkommensungleichheit)	0.454	0.400	0.350	
30	Wachstum gesamtwirtschaftlicher Ersparnis (in % des BIP)	1	4	6	
31	Wachstum nationaler Investitionen (in % des BIP)	18	23	30	30
32	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in US-\$	220	400	900	
33	Städtische Bevölkerung (Anteil in %)	10	20	30	
34	Landwirtschaftlich tätige Bevölkerung (Anteil in %)	90	75	50	
35	Modernisierte landwirtschaftliche Flächen (Anteil in %)	3	20	50	
36	Düngerverbrauch (kg pro Hektar und Jahr)	0,5	8	15	
37	Kredite für den landwirtschaftlichen Sektor (in %)	1	15	20	
38	Zugang zu sauberem Wasser (in %)	52	80	100	100
39	Nahrungsmittelproduktion (kcal pro Tag und Person)	1.612	2.000	2.200	
40	Verfügbarkeit von Protein (Bedarf pro Person und Tag in %)	35	55	65	70
41	Straßennetz (km Straße pro km ²)	0,54	0,56	0,60	
42	Jährlicher Stromverbrauch (Kilowattstunden pro Einwohner)	30	60	100	
43	Zugang zu Elektrizität (Anteil der Bevölkerung in %)	2	25	35	
44	Anteil des Bodens mit Maßnahmen gegen Erosion (in %)	20	80	90	
45	Grad der Wiederaufforstung [Angaben fehlen]				
46	Anteil von Holz im nationalen Energieverbrauch (in %)	94	50	50	
47	Nicht-landwirtschaftliche Beschäftigung (in 1.000)	200	500	1.400	

Aus: Rwanda Vision 2020. In: www.minecofin.gov.rw/ Key Documents. Hier: Anhang, S. 26.
Übersetzung Karl Heil, Ruanda-Komitee e.V. Bad Kreuznach, 15.04.2012

DER FISCHER WELTMANACH 2012

Mit dem „FWA“ kann man Datenreihen im Ländervergleich Ruanda – Deutschland erstellen. Die Grunddaten sind auf einem relativ aktuellen Stand. (Eigene Zusammenstellung nach: Der neue Fischer Weltalmanach 2012. Frankfurt/Main 2011)

Ländervergleich (Daten 2010 oder bes. Angabe)	Ruanda	Deutschland
Einwohner (in Mio.)	10,6	81,7
Jährliches Bevölkerungswachstum (in %)	3,0	-0,3
Anteil der unter 15-Jährigen an der Bevölkerung (in %)	42,6	13,5
Anteil der über 65-Jährigen an der Bevölkerung (in %)	2,7	20,4
Städtische Bevölkerung (in %)	18,9	73,8
Lebenserwartung (in Jahren)	55	80
Säuglingssterblichkeit (auf 1.000 Lebendgeburten)	59,1	3,4
Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu Trinkwasser (in %)	65	100
Bruttoinlandsprodukt BIP (in Mio. US-\$)	5.582	3.341.390
Anteil der Landwirtschaft am BIP (in %)	33,9	0,9
Anteil der Industrie am BIP (in %)	14,4	28,2
Anteil der Dienstleistungen am BIP (in %)	51,8	71,0
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (in US-\$)	520	43.110
Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft (in %, 2004)	90	2,1
Außenhandel: Import (in Mrd. US-\$)	1,227 (2009)	1.168,9
Außenhandel: Export (in Mrd. US-\$)	0,193 (2009)	1391,3
Anteil der Staatsausgaben für Verteidigung (in % des BIP)	1,4	1,4





Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Mittlere Bleiche
55116 Mainz

Poststelle@mbwwk.rlp.de
www.mbwwk.rlp.de